

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

144 (26.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Vammstraße-Ed
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert
Vierteljährlich M. 2.20
Jahrsweise bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialzeile 25 Pfg.
Die Petroleumeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gelauteten badischen Teil Anton
Rudolph, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 3 Färbungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 144.

Karlsruhe, Dienstag den 26. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Die nationalliberale Partei am Scheidewege.

Karlsruhe, 26. März. Wir haben gestern schon in mehrfachen Berichten davon Kenntnis gegeben, wie in der Sitzung des am letzten Sonntag in Berlin zusammengekommenen Zentralvorstands der Nationalliberalen Partei die Vertreter des rechten Flügels mit einem jähen Ruck die Einigkeit der Partei zerriß, sodaß durch die demonstrativ gegen den Führer Bassermann und gegen den Bestand der nationalliberalen Organisation gerichtete Stellungnahme der Bestand der Partei selbst in ihrer bisherigen Geschlossenheit gefährdet ist. Wenn nicht der in sechs Wochen zusammenzutretende nationalliberale Delegiertentag als oberste Entscheidungsgremie die Gegenläufe wieder zusammenführt, so dürfte damit für die Nationalliberale Partei die Schicksalsstunde geschlagen haben. Denn dann heißt es: entweder sich unterordnen, die linke Richtung der rechten, unter Aufhebung der ganzen lebenden Organisation des Jungliberalismus, und andererseits der rechten unter die linke, unter völliger Preisgabe aller, stets vertretener Ueberzeugungen, — oder aber ein glattes Auseinanderfallen der Partei in zwei selbständige, in ihren Tendenzen zum Anshluß nach rechts oder nach links neigenden Parteigruppierungen.

Ein Blatt, das schon infolge seiner nahen Verbindungen mit beiden, im rheinischen Industriegebiet besonders stark hervortretenden Richtungen, zu einer ruhig abwägenden Haltung gezwungen ist, wie die „Kölnische Zeitung“, gibt über den Gang der Verhandlungen des Zentralvorstandes und der daraus erwachsenden Konsequenzen folgendes Bild:

„Die Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes hat leider nicht den ruhigen Verlauf genommen, auf den wir gehofft hatten. Nach übereinstimmenden Berichten sind die Meinungen sehr scharf auseinander geklärt, und schließlich haben die Meinungsverschiedenheiten in der Partei auch in den Abstimmlungen einen ganz klaren Ausdruck gefunden. Bei allen früheren Versammlungen hatte sich unbeschadet persönlicher Abweichungen als Schlussergebnis immer das eine herausgestellt, daß die Partei insofern einig war, als sie ihrem langjährigen Führer, dem Abgeordneten Bassermann, durch einstimmige Wahl ihr Vertrauen ansprach. Das ist gestern nicht geschehen, und wenn auch Bassermann mit 78 Stimmen wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde, so zeigen doch die 30 abgegebenen weißen Zettel, daß es in der Partei eine Richtung gibt, die mit Herrn Bassermann nicht einverstanden ist. Ebenso zeigt die Tatsache, daß die Herren Stresemann und Fischer (der Führer der Jungliberalen) aus dem Zentralvorstand herausgewählt wurden, daß die Mehrheit der Versammlung sich gegen den linken Flügel wendet, d. h. gegen eine Richtung, der der Führer der Partei, Bassermann, bisher jedenfalls näher gestanden hat als denjenigen Elementen, die sich auf der äußersten rechten Seite der Partei befinden. Wenn über die Tendenz der gestern vorgenommenen Wahlen doch irgendein Zweifel bestehen könnte, so müßte er durch die Annahme des Antrags beseitigt werden, der dem nächsten Vertretertag einen Entwurf zu einer Statutenänderung vorlegen will, wonach nur solche Vereine der Parteiorganisation angeschlossen werden können, die ihrerseits den Landesverbänden angeschlossen sind und nicht einen besonders

organisierten Gesamtverband mit eigener Spitze bilden. Dieser Antrag, der die Zustimmung der Mehrheit gefunden hat, richtet sich ganz offenkundig gegen die Jungliberalen, deren besondere Organisation innerhalb der Partei man nicht mehr dulden will. Entweder — dies scheint die Ansicht der Mehrheit zu sein, sollen die Jungliberalen auf ihre Organisation verzichten oder sie sollen aus der Partei hinausgewiesen werden. Daß damit eine Frage von ganz außerordentlicher Bedeutung für die Partei erhoben worden ist, kann auch nicht einen Augenblick bezweifelt werden; denn wenn die Jungliberalen im Gesamtverhältnis zur ganzen Partei auch nur einen kleinen Teil bilden, so gehören doch zu ihnen außerordentlich tätige arbeitsfreudige Elemente, auf deren Mitarbeit zu verzichten, nur durchaus nachteilig sein könnte. Wir gehen auch keineswegs soweit zu behaupten, daß die Jungliberalen die alleinigen Vertreter der nationalliberalen Jugend seien, aber immerhin bedeuten sie eine Vertretung der Jugend, d. h. der Zukunft innerhalb der Partei, über die man doch nicht so ohne weiteres hinweggehen kann.

Wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß diejenigen großen Gedanken und Ziele, die als Grundlagen der Nationalliberalen Partei zu betrachten sind, ein so starkes Bindemittel bilden müßten, daß unangeordnete, wenn auch an sich wichtige und vorwiegend taktische Erwägungen nicht zu einem dauernden Zwispalt führen dürften. Einstweilen heiße die Wahrheit entstehen, wenn man nach der Verhandlung das Vorhandensein einer Krise in der Nationalliberalen Partei in Abrede stellen wollte. Sie fand auch äußerlich darin ihren Ausdruck, daß bei den Festessen gestern Abend sich von den Abgeordneten im wesentlichen nur die Gegner der Jungliberalen beteiligten, während Bassermann und die ihm näherstehenden Herren fernblieben.

Die „Kölnische Zeitung“ schließt: „Auch wir hegen den dringenden Wunsch, daß bis zum Zusammenritt des Vertretertags eine solche Klärung der Meinungen Platz greifen möge, daß der Partei durch den ausgebrochenen Streit keine Schädigung erwachsen möge. Eine auf das gewerbliche und arbeitstarke Bürgertum sich stützende Mittelpartei ist unseres Erachtens eine Notwendigkeit für die nationale Weisheit des Deutschen Reiches. Je härter diese Partei ist, desto kraftvoller und nachdrücklicher wird sie auch die ihr anvertrauten Interessen vertreten können, je schwächer sie wird, desto mehr ist sie zur Machtlosigkeit verurteilt. Aufgabe der Presse wird es zunächst sein, in diesem Sinne zu wirken und so dem Vertretertag vorzuarbeiten. Das was die einzelnen Gruppen in der Nationalliberalen Partei trennt, ist nicht so bedeutsam wie das, was sie einigt oder einigen sollte. Geht man von dieser Ueberzeugung aus, so wird es auch möglich sein, einen Ausweg zu finden, der keine Schädigung der Lebensinteressen der Partei bedeutet.“

Die Beschlüsse des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei haben, wie schon telegraphisch gemeldet, den Reichsverband der nationalliberalen Jugend bereits veranlaßt, einen Vertretertag auf den nächsten Sonntag einzuberufen. Wie auf dieser Seite die Berliner Beschlüsse aufgeführt werden, zeigt die folgende Auslassung des dem Abg. Bassermann bekanntlich nahestehenden „Mannheimer Generalanzeigers“:

„Es ist dem rechten Flügel nun doch gelungen, die nationalliberale Partei in eine schwere innere Krise hineinzutreiben, er hat einen schlimmen Sieg davongetragen und übernimmt eine Verantwortung, deren Gewicht er selbst noch schwer und drückend genug empfinden wird. Wenn je, so ist heute eine klare geschlossene nationalliberale Partei zwischen dem Extremum rechts und links eine Notwendigkeit, eine Notwendigkeit, in Hinblick auf die neue Zentrumsgefahr, eine

Notwendigkeit in Hinblick auf die großen nationalen Aufgaben Deutschlands in den kommenden Jahren. Genau in dem Augenblick, wo die ganze Lage nach einer starken nationalliberalen Partei förmlich ruft, schwächt der rechte Flügel sie aufs empfindlichste, mit einer Frivolität und Grundlosigkeit, die ihresgleichen sucht. Die Vorwürfe, die gegen Bassermann erhoben werden, sind genau so grundlos, wie die gegen die nationalliberale Jugend. Dem rechten Flügel sieht die Ueberzeugung wohl nicht allzu tief, daß Bassermann und die nationalliberale Jugend allzu nahe an die Sozialdemokratie herankäme; der letzte und entscheidende Grund ihrer Abneigung ist die starke Betonung des Liberalen und Sozialen, auf die Bassermann auch in Köln besonderen Wert gelegt hat. Der rechte Flügel will die Partei als Honoratiorenpartei festhalten, als Partei der Bourgeoisie, zu der sie entgegen ihrer Grundlage in den 80er und 90er Jahren zu erstarrten drohte. Bassermann will ihr die breite Grundlage der 70er Jahre wiedergeben; war sie damals die Massenpartei des nationalliberalen und liberalen Gedankens, so muß sie in gerader Fortsetzung heute sein eine Partei des liberalen und sozialen Gedankens, die Pflege des letzteren ist heute die Erfüllung unseres nationalen Programms, wie es in den 70er Jahren der liberale Ausbau des Reichshauses gewesen ist.“

Karlsruhe, 26. März. Wie wir erfahren, wird der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens demnächst eine Sitzung abhalten, wahrscheinlich noch in dieser Woche, außerdem ist beabsichtigt, einen nationalliberalen Parteitag für Baden einzuberufen.

Was wird aus der nationalliberalen Partei?

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:
Der deutsche Liberalismus hat in den letzten Jahren eine Periode der Konzentration gesehen. Auf dem linken Flügel seiner langen Front haben sich einige Kolonnen zusammengeschlossen und die Fortschrittliche Volkspartei gebildet, die nach außen hin wenigstens seit der Einrückung großer Geschlossenheit und Sicherheit gemacht hat. Je enger aber dieser linke Flügel wurde, desto uneiniger wurde man rechts, da wo die nationalliberale Partei steht. Diese Partei hat in der langen Geschichte ihrer Entwicklung schon manche schwere Krisen gehabt und die meisten glücklich überwunden. Darum möchte man auch die neueste Krise, die sich mit dem Ergebnis der Zentralvorstandssitzung am Sonntag eingestellt hat, noch nicht als den Anfang vom Ende der nationalliberalen Partei und damit den Anfang einer neuen Periode der Zerklüftung im Gesamtliberalismus ansehen. Denn wenn auch manche Optimisten sich den Fall einer Spaltung der nationalliberalen Partei sehr einfach denken: die einen gehen nach rechts zu den Freikonserwativen, die anderen nach links zu der Fortschrittlichen Partei, so wäre ein solches Verfahren in der politischen Praxis doch mit schweren Erschütterungen unseres Volkslebens verbunden. Wäre ein solches Auseinandergehen wirklich so einfach,

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreyer.

(72 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Wissen Sie schon, Herr Kamrad?“ jagte Schramm am nächsten Montag zu seinem Rittkollegen Kremski. „Hauptmann Tornhälen ist gründlich mit seiner Werbung abgefallen. Ich war gestern draußen zu Tisch, und da hat mir Onkel die ganze Brühle mitgeteilt, mit Anallefekt, Anrempel und so weiter. Und Sie? Nader haben mir kein Sterbenswörtchen davon erzählt! Ueberhaupt haben Sie sich seit einiger Zeit im Schweigen, als wenn Ihnen sämtliche Zähne ausgefallen wären. Ich werde Ihnen meine Freundschaft kündigen, oder um Ihre Versekung in ein anderes Ressort einkommen, nach hinten in die Apothekengegend, und dann kriegen Sie meine Cousine gar nicht mehr zu sehen. Und gerade jetzt steigen doch Ihre Chancen, — unter meiner gütigen Mitwirkung natürlich.“

Egon Kremski wurde rot und entschuldigte seine Zurückhaltung damit, daß er das unnötige Ausführen des für ihn unangenehmen Vorfalles habe vermeiden wollen. In Wahrheit jedoch hatte er nur aus Gründen der Taktik darüber geschwiegen. Denn geradezu schädelstochend hatte ihn Eva zuletzt behandelt und ihm damit das bisherige Hoffnungsgerüst, das er immer noch mit sich herumgetragen hatte. Nun aber hörte er auf, und wenn er seinen Gefühlen hätte Luft machen dürfen, so wäre es mit den Worten gesehehen: Hören Sie mal, lieber Schramm, Sie verdienen eigentlich den Bruderfuß von mir. Statt dessen jagte er ansehend gleichgültig: „So? Ist das wirklich gesehehen?“ Und er arbeitete ruhig weiter.

„Verstellen Sie sich doch nicht so, Sie Arbeitsmüder!“ ermunterte ihn aber sofort Schramm. „Wenn Sie so weiter Gleichgültigkeit heucheln, dann werde ich meine alten Bewerbungen um die hübsche Eva wieder aufnehmen, die ja eigentlich nur durch die Betrübungen mit dem Botsdamer unter-

brochen worden sind. Solche Episoden gibt's in jedem Mädchenherzen. Dann sollen Sie mal sehen, wie rasch die Verlobung kommt.“

Er machte aber durchaus keinen Eindruck damit, denn Kremski lächelte einfach auf. „Mit Ihnen?“

Kontroleutnant Schramm schnellte mehrmals von seinem Sock in die Höhe, als rühte er Trach. „Mit Ihnen?“ wiederholte er die Worte. „Ja, Herr, erlauben Sie sich vielleicht daran zu zweifeln? Natürlich mit mir! Wie soll ich denn meine Schulden an dieses reizende Geschöpf anders tilgen, als daß ich es einfach heirate. Ja, lassen Sie nur weiter. Dank'n Sie Ihrem Schöpfer, daß Sie endlich diese gute Stimmung zeigen, denn das hat immer etwas Berühnendes für mich. Nun werden Sie hoffentlich wi. der mitteil'amer, denn sonst, hören Sie mal, verate ich meinem Onkel, daß Sie nicht die blaue Ahnung vom Angeln haben. Und er wartet doch schon auf Ihre Ausdauer im Sommer, wie eine junge Frau auf ihr erstes Kind. Uebrigens, Sie, noch eine Neuigkeit. Das liebe Pflög-kind Eva wird von ihm adoptiert, weil sie endlich den Preis für ihren Gehorsam erlangen hat. Er hat ja etwas lange damit gewartet, aber wunderliche Ränge müssen bekanntlich immer zart angefaßt werden. Die Hauptsache ist dabei für mich: ich bekomme nun eine richtige Cousine! Nun laden Sie, bitte, nicht mehr, denn mein Eindruck auf sie ist dadurch erwiesen. Trotzdem werde ich mir aber die Heirat doch noch überlegen, denn das gäbe Inzucht, obgleich, wissen Sie, das wieder ein Anachronismus ist. Denn eigentlich ist sie ja gar nicht meine Cousine. Der Stammbaum hat eben seine Lücken, aber die auszufüllen, überlasse ich getrost Onkel Ratenius. Es ist eine etwas verrückte Welt, in der wir leben, aber die Hauptsache ist, daß man sich wohl fühlt und ruhig weiter genießt. Und deshalb gehe ich heute abend ins Kaparett „Zum süßen Rädel“, und ich hoffe sehr, daß Sie mitkommen werden, damit Sie endlich mal auf andere Gedanken kommen. Ich verpreche Ihnen auch, niemand anzugrabeelen. Selbst wenn Tornhälen's Rosina mit einem anderen da sein sollte.“

Ratenius hatte allerdings davon gesprochen, daß er die ersten Schritte zur „Adoption“ unternommen habe, was aber für ihn so viel bedeuten sollte, daß er Eva als seine eigene Tochter anerkennen wollte. Davon brauchte aber nur er und sie etwas zu wissen, höchstens derjenige noch, den es besonders außer ihnen beiden anging, und so wollte er sich schon hüten, die ganze Wahrheit zu sagen.

Kremski hatte nicht mehr gelacht, denn geradezu kümmerlich kam er sich nun dieser Wendung der Dinge gegenüber vor, wodurch er erst recht in sein Nichts zurückgeworfen wurde. Und weil er das im Augenblick so tief empfand, hat er Schramm, solche Anspielungen nicht mehr zu machen und um Himmels willen ihn Fräulein Eva gegenüber ganz aus dem Spiele zu lassen, weil er nicht möchte, daß sie ihm neben sonstigen „Auszeichnungen“ noch diejenige des Größenwahns zuteil werden lasse. Er lennte seine Aufgabe von nun an ganz genau: tüchtig zu arbeiten und dabei noch mehr zu vergessen, als er sich bisher schon bemüht habe, es zu tun.

Da mußte aber Schramm ganz gehörig auf: „Sie sind mir ja ein netter Feigling! Zuerst toben Sie wie ein wilder Mann, und nun, da Sie mit Ueberlegung kämpfen sollen, werden Sie klein. Gegen ein Mann kann schließlich jeder losziehen, aber ein widerpenntiges Weib zu erobern, das zeugt von Fortsche. Und mich blamieren Sie einfach, denn ich habe Eigenschaften an Ihnen gelobt, die Sie eigentlich gar nicht besitzen. Sie werden mir demnach gestatten, mein Verehrter, daß ich heute ohne Sie ins Kabarett gehe. Strafe muß sein.“

„Ich wäre doch nicht mitgegangen“, jagte Kremski heiter. „Uebrigens hat mir Fräulein Ratenius zu sehr ihre Widerpenntigkeit, wenn Sie es schon so nennen wollen, gezeigt. Ich möchte es Abneigung nennen.“

„Da irren Sie sich doch, Verehrter“, belehrte ihn Schramm unverwundlich. „Wenn sie Abneigung gegen Sie hätte, dann würde sie mit Ihnen nicht so viel getanzt haben, und sich mit Ihnen nicht manchmal so flechtlich geschraubt haben. Verliebte

4889a

Schloß...
erhalten...
Blatt...
zum...
Zust...
haupt...
210627

Bekanntlich also die heutigen Nationalliberalen nur aus verkappten Konservativen und verkappten Fortschrittlichen, wie hätte sich die nationalliberale Partei trotz aller Anfeindungen von außen und aller Stürme im Innern so lange erhalten können? Und würde etwa ein Zufluss, welcher den Fortschrittlichen so zustrebt, ohne Einfluß auf diese Partei und ihre — wir wiederholen — äußere Geschlossenheit bleiben? Wäre so nicht die Gefahr neuer Spaltungen in dem dann unter ihrem Banner stehenden Gesamtliberalismus groß und drohend?

Von dieser naheliegenden Erwägung geht man wohl am besten aus, wenn man versucht, ein Urteil über die Folgen zu gewinnen, die sich aus dem Zusammenstoß zwischen rechts und linkem Flügel der nationalliberalen Partei ergeben könnten. Ob altnationalliberal, ob jungliberal, ob fortschrittlich: angeht die immerhin vorhandene Möglichkeit einer Spaltung der nationalliberalen Partei muß man sagen, daß es von unberechenbarem Schaden für die innerpolitische Entwicklung des Reiches wäre, wenn diese alte Partei, die erfunden werden mußte, wenn wir sie nicht hätten, nun wirklich in die Brüche ginge, dazu über eine Frage, die keineswegs grundsätzlicher Natur ist. Es ist richtig: die Herren um Friedberg und Schiffer finden nicht nur den Bestand von Parteiverbindungen „in einem besonderen organisierten Gesamtverband mit eigener Spitze“ so unerträglich, daß sie am Sonntag im Zentralvorstand einen Beschluß durchsetzten, der das Statutgemäß unmöglich machen soll, sie haben mehr an den Jungliberalen anzuknüpfen: die ganze Richtung wohl ihnen nicht. Aber es hat in der nationalliberalen Partei von jeher verschiedene Richtungen gegeben und sie haben bisher immer miteinander zu leben verstanden. Sie werden das auch weiter tun können und der Jungliberalismus würde trotz der Befehdung von rechts her fortfahren, die Jugend für einen besonderen und doch frischen Liberalismus zu gewinnen, der Gesamtpartei neues Blut und — die eifrigsten Streiter in Wahlkämpfen zuzuführen. Aber diesmal hat der rechte Flügel seinen Vorkopf in eine Form gekleidet, die leicht als eine Ehrenfrage von den — einstweilen! — Unterlegenen aufgefaßt werden und dessen Folgen daher unheilbar werden könnten.

Noch ist glücklicherweise das letzte Wort nicht gesprochen, noch ist ein Einlenken möglich. Zwar Zorn und Erbitterung sind auf Seite der Minorität im Zentralvorstand groß. Sie hat nicht einmal mehr die Freuden des Mahls mit den „Parteifreunden“ teilen wollen. Mit nur drei selbstverständlichen Ausnahmen ist die ganze Reichstagsfraktion dem nach den Beratungen stattfindenden Festmahl ferngeblieben, dazu die Vertreter der unterlegenen Richtung. Aber übersteht man das Ganze, so sollte doch wohl ein Weg sich finden lassen, auf dem die feindseligen Brüder wieder zusammenkommen können. Ein solcher Weg zur Beseitigung des Zwistes ist vorhanden. Der Beschluß des Zentralvorstandes bedarf der Bestätigung bzw. Durchsicht durch eine Delegiertenversammlung als oberste Parteikonferenz, und die soll nach sechs Wochen zusammentreten. In Parteikreisen glaubt man nicht, daß diese Delegiertenversammlung sich auf die Seite der Mehrheit im Zentralvorstand schlagen wird. Diese Mehrheit gibt nämlich keineswegs die Stimmung der Partei, sondern nur die einer in der letzten Zeit besonders rührigen Parteifraktion, die ihre eigenen Anschauungen mit denen der breiten Wählermassen verwechselt. Sie haben im Grund immer noch nicht recht begriffen, weil sie wesentlich im Lande Preußen sitzen, daß man im Zeitalter des allgemeinen gleichen Wahlrechts mit einer Politik der Auserlesenen und Erhabenen nicht weiterkommt. Das ist einfach die Feststellung einer Tatsache, die mit Werturteilen gar nichts zu tun hat. Aber in Preußen, wo man intern noch auf dem Aste des Klassenwahlrechts sitzt, stößt eine solche Erkenntnis naturgemäß auf mehr Hemmnisse als anderswo. Immerhin wäre nach früheren Vorgängen zu erwarten, daß auch diesmal die auf breiterer Grundlage stehende Delegiertenversammlung sich tolerant zeigt, als der „heilige Bezirk“ des Zentralvorstandes und die geplante Satzungsänderung nicht genehmigt. Dann wären die Sieger von heute die Besiegten und — müßten wohl ihrerseits die Konsequenzen ziehen.

Doch gerade dahin sollte es im Interesse einer unge störten Entwicklung der deutschen Parteiverhältnisse und des Liberalismus im besonderen nicht kommen. Es sollte der Versuch gemacht werden, die Gegensätze unter der Hand auszugleichen. Willig wäre dann der Spott über die „frischgebügelte Einigkeit“ oder dergleichen. Teuer dagegen würde das Gesamtinteresse des Fortschritts im politischen Leben Deutschlands, ob er sich nun altnationalliberal, jungliberal oder fortschrittlich ausdrückt,

büßen müssen, wenn die alte nationalliberale Parteiform zer sprungen würde.

Der Verlauf der Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes.

Einzelberichte.

hd Berlin, 25. März. Zu den Differenzen innerhalb der nationalliberalen Partei, die bei der Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes am Sonntag in Berlin in der Stellungnahme gegen Bassermann und die Jungliberalen einen so auffälligen Ausdruck fanden, wird dem Depesch-Bureau Herold von informierter Seite noch folgende Darstellung mitgeteilt:

Bei der gestrigen Beratung des Zentral-Ausschusses ging der rechte Flügel der Partei unter Führung der Abgg. Schiffer und Fuhrmann nach einem wohlbedachten Plane vor, während die überwiegende Mehrheit der Reichstagsfraktion sich sofort um Bassermann und die Führer der Jungliberalen scharten. Beide Gruppen präsentierten Listen von Kandidaten für den Zentralvorstand, nachdem die Wahl der drei Vorsitzenden: Bassermann, Friedberg und Vogel, vollzogen war. Die Liste des rechten Flügels enthielt u. a. die Namen der bekannten heftigsten Nationalliberalen, deren Wahl Bassermann als Bräutigam betrachtet und als solche heftig bekämpft. Auf seinen Seiten derer um Schiffer standen hauptsächlich die Norddeutschen mit Ausnahme von Pomern, sowie die Hessen, während um Bassermann sich die Rheinländer und Süddeutschen scharten sowie die Sachsen mit Ausnahme von Dr. Heinze, der Bassermann ganz besonders heftig angriff. Die Abstimmung ergab, daß die Kandidatur des rechten Flügels durchschnittlich 60, die des linken ungefähr 40 Stimmen erhielt. Mit dem nicht mehr in den geschäftsführenden Ausschuß gewählten Stresemann fiel auch Dr. Jund-Weipzig, während merkwürdigerweise Dr. Weber-Löbau, der auch zum linken Flügel gehört, gewählt wurde.

Der in Aussicht genommene Delegiertentag dürfte, wenn nicht inzwischen unerwartete Ereignisse eintreten, wahrscheinlich mit einer Spaltung der Partei enden, da Bassermann erklärt, daß er unter diesen Verhältnissen die Führung nicht behalten könne. Es wird ein Antrag eingebracht werden, nach dem die Reichstagsfraktion eine angemessene Vertretung im Zentralvorstand erhält, so daß sie nicht von der Parteileitung in wichtigen Fragen desavouiert werden kann. Sollte dieser Antrag nicht mit einer ganz überwältigenden Mehrheit als ausgesprochenes Vertrauensvotum für Bassermann durchgehen, so legt dieser den Vorsitz der Partei nieder. Wenn es zur Spaltung kommt, wird der linke Flügel sich wahrscheinlich mit der Fortschrittspartei zu einer liberalen Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen.

Aus gut unterrichteter Quelle schreibt das „Berl. Tagblatt“ über den Verlauf der Sitzung, wie dieselbe mit einer empfindlichen Niederlage für den linken Flügel der Partei endete. Es heißt da: „Der Bassermann wurde zwar mit Herrn Dr. Friedberg und dem sächsischen Landtagspräsidenten Vogel wiederum zum Vorsitzenden gewählt, aber bei der Abstimmung über seine Wahl erhielt er nur 79 Stimmen, während die Mehrheit als 30 unbeschriebene Zettel abgegeben wurden. Noch unerfreulich für die Richtung Bassermann gingen die Wahlen zum geschäftsführenden Ausschuß aus. Der Führer der Jungliberalen, Dr. Fischer, wurde überhaupt nicht wiedergewählt, ebenso unterlag Herr Dr. Stresemann. Von rechtsnationalliberaler Seite wurden Bedenken gegen die Unabhängigkeit des Herrn Dr. Stresemann laut, für den Fall, daß er den geschäftsführenden Posten des Hansabundes übernehme. Obwohl Dr. Stresemann die Erklärung abgab, den Posten nicht annehmen zu wollen, fielen nur 39 von 112 abgegebenen Stimmen auf ihn. In längeren Ausführungen über die gegenwärtige Situation schilderte Herr Bassermann eingehend die Vorgänge in der Fraktion und bemühte sich dann, von dem Zwist in der Partei abzulenkten durch den Hinweis auf die bevorstehenden wichtigen parlamentarischen Aufgaben. Obwohl Herr Bassermann zum Schluß die nationalen Traditionen der Partei und die daraus resultierenden Verpflichtungen für die Gegenwart hervorhob, wurden in der Diskussion die schärfsten Vorwürfe gegen die Fraktion und ihr Verhalten bei der Präsidentschaftswahl laut, und viele scharfmacherische Stimmen sahen auch in dem Verhalten bei der zweiten Präsidentschaftswahl kein Milderungsmittel der früher begangenen Fehler. Zum Schluß wurde der Antrag auf Abänderung des Parteistatuts angenommen, der nichts mehr und nichts weniger als eine Hinausdrängung der Jungliberalen hinausläßt. Bassermann bekämpfte ihn daher aufs heftigste. Die Annahme des Antrages erfolgte jedoch

mit 63 gegen 43 Stimmen.“ Das „Berl. Tagbl.“ schließt: „Das Hauptverdienst“ an diesem Ausgange der gestrigen Sitzung kommt Herrn Fuhrmann zu, der auf der ganzen Linie Sieger über Herrn Bassermann geblieben ist.“

hd Berlin, 26. März. (Privatteil.) Ueber die Verhandlungen im Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei bestätigte die „Post“, 23. März, auf Grund von Erkundigungen in nationalliberalen Kreisen, daß es sich bei dieser Tagung um einen scharfen, sorgsam vorbereiteten Vorstoß gegen Bassermann gehandelt habe. Die Vertreter aller derjenigen Landesparteien, in denen bisher schon die Nationalliberalen mit der Haltung der Reichstagsfraktion und insbesondere des Abg. Bassermann ihre Unzufriedenheit geäußert hatten, fanden sich zusammen: die Hessen unter Cahnmann, die Landtagsabgg. Schmeiding und Haarmann, insbesondere die Hagenener unter Leitung des Justizrates Cremer, die Oldenburger und die Schleswig-Holsteiner unter Dr. Schifferer, ein Teil der Nationalliberalen aus der Provinz Sachsen, namentlich aus Magdeburg.

Zu einem scharfen Zusammenstoß kam es dann vor dem Eintritt in die eigentliche Tagesordnung. Bassermann erhob Einspruch gegen die Zulassung von Vertretern aus dem Großherzogtum Hessen, die, wie sie selbst zugeben, nicht satzungsgemäß vom Landesverband gewählt wurden. Da griff aber Professor Friedberg ein und setzte gegen Bassermann die Zulassung der Hessen durch.

Bei der Wahl des Vorstandes der Partei trat der scharfe Gegensatz gegen Bassermann von neuem hervor in der bereits gemeldeten Abgabe von etwa 30 weißen Zetteln, während Bassermann mit 78 gegen eine zerplitterte Stimme zum Vorstand gewählt wurde. Andererseits aber wurde auch der Führer der preussischen Landtagsfraktion, Professor Friedberg, nur mit 78 gegen 30 weiße Stimmzettel zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ein Zeichen, daß sich die beiden einander entgegenarbeitenden Richtungen etwa das Gleichgewicht hielten.

Für die Zusammensetzung des übrigen Vorstandes hatten die Gegner Bassermanns einen gedruckten Wahlzettel verbreitet, dessen Namen hauptsächlich durchdrangen. Dem Führer der Jungliberalen, Fischer, hat übrigens nur eine Stimme gefehlt, um von neuem in den Parteivorstand gewählt zu sein. Stresemann blieb mit 38 Stimmen hinter der erforderlichen Mehrheit zurück.

Der Beschluß, eine Statutenänderung vorzuschlagen, hatte für seine Urheber überraschende Wirkung. Die Anhänger der Richtung Bassermann forderten zur Klärung der Gegensätze innerhalb der Partei die sofortige Abhaltung des Vertretertages innerhalb 6 Wochen. Darauf waren die Wähler des gegen den Reichsverband der nationalliberalen Jugend gerichteten Beschlusses nicht gefaßt, sie konnten aber ihre Zustimmung nicht versagen.

Die Presse und die nationalliberalen Beschlüsse.

— Karlsruhe, 26. März. Es ist selbstverständlich, daß der so elementar zum Ausdruck gekommene Zwist in der Leitung der nationalliberalen Partei des Reiches in lebhaften Presseäußerungen zu Worte kommt. Wir haben davon in den vorstehenden Artikeln einiges schon mitgeteilt. In dem Nachfolgenden handelt es sich vornehmlich darum, die Wirkung bei rechts und links in der Presse zusammenzufassen.

Die „Wormser Zeitung“, das Organ des seinerzeit aus der Partei ausgegliederten Herrn von Hentl, ist natürlich über den Verlauf der Sonntags-Sitzung sehr erfreut. Sie schreibt u. a.:

„Das Ergebnis dieser denkwürdigen Sitzung des Zentralvorstandes dürfen wir wohl als einen großen und erfreulichen Erfolg, der von unseren heftigsten Freunden, den Westfalen, den Schleswig-Holsteinern, Oldenburgern, Thüringern usw. vertretenen, der altnationalliberalen Richtung begrüßen. Auf einen solchen deuten auch die uns anderweitig gemeldeten Tatsachen, daß Bassermann zwar, was von vornherein für die Kenner der Verhältnisse feststand, zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde, daß es aber bei dieser Wahl nicht weniger als 30 weiße Zettel gab. Eine Erscheinung, die vielleicht selbst manchen dieser Kenner überraschen wird, und bei nur 79 Stimmen für Bassermann einem Mißtrauensvotum verweigert ähnlich steht, wie dieser denn auch heftige Angriffe wegen der Vorgänge der Präsidentschaftswahl wie seiner ganzen Politik auszuhalten hatte. Es soll schon Fälle gegeben haben, wo der Gewählte bei solcher Sachlage die ihm erwiesene „Ehre“ ablehnte. Noch deutlicher spricht ein anderer Vorgang.“

Bei der Wahl zum geschäftsführenden Ausschuß unterlag Stresemann. Auf den doch so vielgeschätzten und vielredenden entfielen von 112 abgegebenen Stimmen nur ganze — 39. Ebenso unterlag der jungliberale Fischer. Das läßt in der Tat sehr tief sinken, bedeutet im Verein mit jenen ominösen 30 weißen Zetteln eine ekelhafte Niederlage der Bassermann-Stresemannschen der links- und

dabei bleiben, denn das können die Belagerten am wenigsten vertragen. Sie werden dann schwach und geben den Widerstand auf. Und dann die Gelegenheit benutzen und gleich fest zum Sturm. Wädchen mit Blutwallungen ergeben sich halb, besonders wenn unangenehme Erinnerungen ausgelöst werden sollen. Das sind so meine Erfahrungen, Kamrad Kremski, die ich Ihnen hier zum besten gebe. Und wenn Sie das anerkennen sollten, dann will ich Sie hiermit gebeten haben, heute abend doch noch ins Kabarett „Zum süßen Mädel“ mitzukommen, wo ich Ihnen meine Theorie ins Praktische umsetzen werde. Dixi.“

Egon Kremski bedankte sich für die Belehrung, aber es geschah etwas Spöttisches, denn er erblickte darin gewisse abgestandene Weisheiten, die nur durch die Frische ihrer Vortragsweise wirkten. Wenigstens wollte er es sich einreden, obwohl er bei sich sagte: Recht hat er. Nur war es manchmal leichter, den Weg zu zeigen, als ihn zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Pernisches.

M. Halberstadt, 26. März. (Privatteil.) Unter den polnischen Arbeitern der Firma Dicke sind die schwarzen Pöden ausgebrochen. Mehrere wurden in die Folterbaracken geschafft, die übrigen mußten sich einer Schühimpfung unterziehen.

— Budapest, 26. März. (Tel.) Bei den Kanalarbeiten auf dem Hungariering wurden gestern Abend 10 Arbeiter durch Erdmassen verschüttet. 7 konnten gerettet werden. Drei dagegen wurden nur als Leichen geborgen.

hd Paris, 25. März. Infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind sämtliche Flüsse in Mittel-Frankreich aus ihren Ufern getreten und haben das Land weithin überschwemmt. Auch viele Brücken sind bedroht. In der Nähe von Bordeaux und Lyon sind Brücken-Einstürze erfolgt, was den Zugverkehr empfindlich stört. Viele Häuser, die an Fluß-

ufern stehen, drohen einzustürzen. Der Chero-Fluß ist plötzlich um 1,90 Meter gestiegen.

Das Banditenwesen in und bei Paris.

— Paris, 25. März. (Tel.) Aus Montgeron wird folgender Vorfall gemeldet, der offenbar mit dem Raubfall in Chantilly in Zusammenhang steht: Auf der Straße nach Montgeron machten vier Männer dem Lenker eines Automobils das Zeichen zum Halten. Als dieser anhält, forderten sie ihn auf, ihnen das Automobil zu überlassen. Der Chauffeur weigerte sich, worauf sie ihn durch Revolverschläge töteten. Ein Reisender, der im Wagen saß, flüchtete; er wurde an der Hand verwundet. Die vier Unbekannten und zwei Komplizen, die sich in einem in der Nähe befindlichen Schuppen aufgehalten hatten, bemächtigten sich des Automobils und fuhren in der Richtung auf Paris davon.

— Paris, 25. März. (Tel.) Infolge der Attentate und Raubfälle in Montgeron und Chantilly wird Poitiers morgen im Ministerrat besondere Maßnahmen unterbreiten durch die die Tätigkeit der Polizei wirksamer gestaltet werden soll. Der junge Mann, der sich in dem Automobil befand, das bei Montgeron überfallen wurde und für einen Oberst in der Umgebung bestimmt war, wurde schwer verletzt. Er stellte sich tot und die Banditen ließen ihn liegen. Nachdem die Banditen in der Filiale der „Société generale“ in Chantilly eingedrungen waren, stellten sie sich vor den Schaltern auf und feuerten Salven von Revolvergeschüssen ab. Einer der Kassierer wurde sofort getötet, ein anderer starb nach 10 Minuten, ein dritter wurde schwer verletzt, ein vierter biß sich, entging so den Schüssen und konnte entfliehen. Der Vorfall spielte sich innerhalb weniger Minuten ab. Nachdem die Banditen bei Anieres, wohin die Polizisten sie verfolgt hatten, das Automobil im Stich gelassen hatten, kletterten sie über eine Barriere und sprangen auf einen vorüberfahrenden Zug.

Ueber den Raubfall in Chantilly werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: 6 Banditen kamen um 10 Uhr 30 im

„Das jungnationale Richtung. Sie ist ja dann auch durch die Annahme der beiden Anträge, die sich direkt gegen diese Richtung und ihre spezielle Organisation, gegen den jungliberalen Staat im Staate richten, besiegelt worden.“

Die „Wormser Zeitung“ vergißt allerdings, daß die Angelegenheit mit dem gestrigen Beschluß des Zentralvorstandes noch nicht erledigt ist. Ueber den Beschluß zu Punkt 3 der Tagesordnung, der auf Hinausdrängung der jungliberalen Vereine aus der Partei zielt, wird erst der einberufende Vertretertag endgültig entscheiden. Man wird dann sehen, ob die altnationalliberale Richtung oder die Richtung Baffermann die Mehrheit der nationalliberalen Wähler hinter sich hat.

Die nationalliberalen Wählermassen, so meint der dem Abgeordneten Baffermann nahestehende „Mannheimer Generalanzeiger“, werden nun entscheiden, ob sie den gestrigen „Erfolg der altnationalliberalen Richtung“ als einen dauernden gelten lassen wollen oder nicht. Wir rechnen damit, daß die Freude der „Wormser Zeitung“ über die „Niederlage der jungliberalen Richtung“ eine verfrühte ist. Natürlich müssen jene Organisationen, die zu Baffermann halten, Sorge tragen, daß der Parteitag ein richtiges Bild des Kräfteverhältnisses der Richtungen gibt. Geschieht das, dann wird sich nach unserer Überzeugung zeigen, daß die Abstimmung ein ganz falsches Bild von dem Einfluß der altnationalliberalen Richtung innerhalb der Partei gegeben hat. Wir werden nochmals alle Organisationen auf sich mit der Besichtigung dieses Parteitages rechtzeitig zu besinnen und die geeigneten Delegierten zu wählen. Es ist vielleicht ganz gut, daß einmal durch eine Art Plebiszit die Bedeutung des rechten Flügels ganz genau zahlenmäßig bestimmt wird; wir erwarten aber auch, daß der rechte Flügel nach diesem Parteitag, der nicht anders enden kann als mit einer glänzenden Vertrauensstundgebung der überwiegenden Mehrheit für Baffermann und mit Aufhebung des gestrigen Beschlusses, dann endlich Ruhe gibt und Parteidisziplin hält.“

— Berlin, 26. März. Von hier wird der „Frankf. Zeitung“ zum Wissen in der nationalliberalen Partei gemeldet: „Eine Spaltung der Partei erwarten, soviel wir wissen, auch die Führer des sog. rechten Flügels nicht und wünschen sie auch nicht, und einer von ihnen, der viel genannt wird, verwohnt sich ausdrücklich dagegen, daß es auf eine Niederlage Baffermanns abgesehen gewesen sei. Gewißheit wird wohl von den meisten eine Einigung auf mittlerer Linie und eine Eingliederung der Jungliberalen in die Partei oder richtiger gesagt, unter die Partei-Instanzen. Ueber den weiteren Verlauf dieser Entwicklung wird man sicherer urteilen können, wenn in sechs Wochen der Vertretertag gesprochen haben wird. Da können die Mehrheitsverhältnisse andere sein als im Zentralvorstand.“

Wenn die Krise und die gestrigen Vorgänge die meiste Freude machen und eine Niederlage Baffermanns und des linken Flügels am allerwillkommensten wäre, das zeigen die Äußerungen von Blättern wie die „Post“ und die „Neuesten Nachrichten“, die der schweren Industrie nahestehen und schließlich das wünschen, was sie eine „Gebung der nationalliberalen Partei zu ihrem eigenen und zum besten des Vaterlandes“ nennen. Sie begleiten diesen Gesundungsprozess mit ihren besten Wünschen. Die „Kreuzzeitung“ widmet der Krise einen ganzen Leitartikel, in dem der Pfrbräutig Baffermanns und der Gesundungsprozess hoffnungsvoll behandelt werden.

Recht bezeichnend für die Situation ist die Freude, die in der Zentrumspresse zum Ausdruck kommt. So schreibt die „Kölnische Volkszeitung“:

„Das Ergebnis der gestrigen Beratung des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei bedeutet zweifellos einen Aufbruch nach rechts. Man kann das im Interesse unserer innerpolitischen Entwicklung nur begrüßen. Wenn der demnächst zusammentretende Parteitag dem Zentralvorstand beiträgt, so darf man die Hoffnung hegen, daß im neuen Reichstag eine positive Arbeitsmehrheit doch noch zustande kommt. Tritt allerdings der Parteitag den Beschlüssen des Zentralvorstandes nicht bei, so ist anzunehmen, daß der alsdann eintretende Reich innerhalb der Nationalliberalen Partei nicht mehr zu heilen sein wird.“

Das Zentrum hofft also bereits auf den Beitritt der nationalliberalen Fraktion zum schwarzblauen Block. Das würde allerdings die vollständige Unterwerfung des linken Flügels und die gänzliche Ausmerzung der Jungliberalen voraussetzen.

Badische Chronik.

§ Durlach, 25. März. Ein 19jähriger Knabe stürzte, als er das Treppengeländer hinabstufte, in die Tiefe. Er erlitt einen Schädelbruch und erlag der schweren Verletzung.

× Pforzheim, 25. März. In der Nacht zum Sonntag schlug nach kurzem Wortwechsel der Elektrotechniker Kiefer den Goldarbeiter Hofmisch mit einem Spagierstock unerheblich. Hierauf eilte Kiefer, der in der Nähe wohnte, schleunigst nach Hause, holte sein Jagdgewehr und feuerte blindlings auf seinen vermeintlichen Gegner. Er traf aber den ledigen Maurer Jakob Rieger, der, etwa eine Viertelstunde nach dem ersten Vorfall, nach Hause gehen wollte, mit einem Schrottschuß, wodurch Rieger schwer verletzt wurde.

Automobil an. Hier drangen mit Revolvern bewaffnet in die Filiale der „Société generale“ ein, töteten den Kassier und einen Angestellten und verletzten den anderen Angestellten schwer. Die Banditen bemächtigten sich einer Summe von 40 000 Francs, während der fünfte mit einem Karabiner Wache hielt und der sechste das Automobil hütete. Die Banditen feuerten auf einige Personen, die sich zu ihrer Verfolgung aufmachten und verschwand in der Richtung auf Paris. Bei Arrivées ließen sie das Automobil stehen.

Die von den vier Automobilbanditen in Montgeron und Chantilly verübte Missetat rief in der Bevölkerung eine umso größere Erregung hervor, als die Bemühungen der Polizei, der Verbrecher habhaft zu werden, seit vier Monaten vergeblich sind. Die Bankten und auch die Tumelstere, welche durch die mit unerhörter Verwegenheit verübten Anschläge der Automobilbanditen lebhaft beunruhigt sind, beschäftigen sich mit dem Plan, besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. Die Sicherheitsbehörden ordneten eine Überwachung sämtlicher Pariser Jahnhöfe an, ebenso werden sämtliche Pariser Tore von der Polizei streng bewacht. Da sich in dem Augenblick, wo die Banditen in Ansdreus schlüchteten, zwei Jüge kreuzten, konnte bisher nicht festgestellt werden, ob sie in den nach Paris oder nach dem Pariser Vorort Argenteuil abgegangenen Zug gesprungen sind.

Die Polizei läßt alle Eisenbahntunnels absuchen, weil eine Anzeige vorliegt, daß die Räuber sich in einem Tunnel verborgen hätten.

Die Doer zu dem Raubanfall in Chantilly scheint den Banditen durch eine Frau gegeben worden zu sein, die gestern in Chantilly angekommen und auf dem Bahnhof gesehen worden war. Nach dem Attentat sah man die Frau in Begleitung der Banditen im Automobil davonfahren.

— Paris, 26. März. (Tel.) Gestern Abend fuhr ein Automobil über die Putaugbrücke. In dem Wagen saßen drei

Wiesloch, 25. März. Unter den Besuchern des gestrigen Nachmittagsgottesdienstes in der hiesigen katholischen Kirche entstand eine große Aufregung infolge eines Unfalles, von dem der Privatmann Kleinmann betroffen wurde. Kleinmann stürzte plötzlich, wahrscheinlich infolge eines Schlaganfalles, zu Boden. Man verbrachte ihn in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung.

× Weinheim, 25. März. In der Nacht vom Sonntag zum Montag entstand in der Hauptstraße unter einigen jungen Leuten ein Streik, bei dem Messer und Revolver eine Rolle spielten. Zwei von ihnen, namens Neureuter und Jungmann, erlitten schwere Verletzungen.

× Lahr, 25. März. Gestern abend scheuten die Pferde des Leichenwagens vor einer Mootorsäge und stürzten eine Anhöhe hinauf; der Wagen stürzte um und Kutscher und Totengräber wurden vom Hof geschleudert, wobei sich letzterer schwere Verletzungen zuzog.

× Dinglingen (A. Lahr), 25. März. Dreizehn Knaben machten sich gestern nachmittags beim Spielen mit gefundenen scharfen Patronen zu schaffen. Plötzlich explodierte eines der Geschosse, riß einem der Knaben, dem 13 Jahre alten Volksschüler Blüß, einem Waißen, drei Finger der linken Hand zur Hälfte ab und verkrümmte die rechte Hand ebenfalls, so daß der Kleine zeitweilen ein Krüppel sein wird. Drei andere Knaben erlitten im Gesicht und an den Händen Brandwunden.

× Kreizingen (A. Staußen), 25. März. Vermutlich durch Brandwirkung entstand am Sonntag abend im Schopf des Landwirts Franz Meile Feuer, das die Stallungen und die Scheune in kurzer Zeit einäscherte. Das Vieh konnte gerettet werden.

× Buggingen (A. Mühlheim), 25. März. Die Wetzungen über große Kalifunde auf unserer Gemarkung haben sich nicht als zutreffend erwiesen. Es dürfte aber richtig sein, daß die Bohrungen Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Kali ergeben haben.

× Schönau, 25. März. Am Samstag morgen gelang es dem wegen Einbruchsdiebstahl, begangen im „Alpenblick“ in Weilsberg, im hiesigen Amtsgefängnis untergebrachten Häftling, namens Helmle von Bruchsal, zu entweichen. Er nahm den Weg über die Gefängnismauer und entkam in der Richtung nach dem Buchenbrand, indem er über den Wiesenfuß setzte und in der Richtung nach Holz verschwand. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es bis jetzt nicht, den Durchbrecher zu fassen.

× Lünningen (A. Lörrach), 25. März. Gestern ist hier Postamt Büchlin im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verlebte war viele Jahre Gaupräsident des Obermarkgräfler Sängerbundes, er hat sich um diesen viele Verdienste erworben.

× Hülffingen (A. Lörrach), 25. März. Der hiesige Bürgermeister W. Bechtel hat sein Amt niedergelegt. Eine Neuwahl wird in Bälde stattfinden.

× Klein (A. Lörrach), 25. März. Ein Landwirt und Veteran von 1870/71 hat sich aus noch nicht bekannter Ursache im Rheinvorland erhängt.

× Ebnet (A. Bonndorf), 25. März. Am Sonntag früh wurde der 75jährige ledige Privatmann Leonhard Weber im Eschbach tot aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Etwa drei Meter oberhalb der Leiche lagen Regenschirm und Kramat des Toten am Rand des Eschbachs. Sein Portemonnaie wurde nicht mehr gefunden.

× Koblitzsch, 25. März. Der hiesige Gefängniswärter Behmann ist nach einer Meldung der „Fr. Stimme“ in Engen in Untersuchungshaft im Verdachte dienstlicher Vergehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. März.

§ Aus dem Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchte das Großherzogspaar mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Darnach meldete sich der zum Flügeladjutanten seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ernannte Major von Deimling, bisher Abteilungscommandeur im 5. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 76. Hierauf nahm Seine königliche Hoheit die Meldung des Generalmajors von Binkler, Inspektors der Infanterieschulen, und des Hauptmanns Grafen zu Walded und Pyrmont, Adjutanten bei der Inspektion der Infanterieschulen, entgegen. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Geheimen Legationsrat Dr. Seyß und den Staatsminister Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Später meldeten sich: Oberst J. D. von Falkenhahn, bisher Commandeur des 7. Badischen Infanterieregiments Nr. 142, und Oberstleutnant J. D. von Harbou, bis-

Personen, von denen eine um Hilfe rief. Eine mit Chloroform durchtränkte Maske wurde aus dem Automobil geworfen. Polizisten zu Rad nahmen die Verfolgung auf, konnten aber die Automobilisten nicht einholen.

Elf Personen im Schnee begraben.

— Wien, 25. März. (Tel.) Eine aus 11 Personen bestehende Gesellschaft von Skifahrern wurde heute mittag in der Nähe von Hochschneeberg bei Wien von einer Lawine verschüttet. Bis her ist einer der Verunglückten gerettet worden und ein Toter geborgen. Eine Expedition ist zur Rettung der übrigen Verschütteten, die für verloren gelten, abgegangen.

Die Expedition ist aber infolge Schneesturmes in das Hochschneebergshotel zurückgekehrt. Mit dem ersten Frühzug wird heute das Eintreffen des alpinen Rettungsausschusses in Buchberg erwartet. Von dem einzigen Menschen, der bisher gerettet wurde, dem Fräulein Bagleit, werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Die Partie brach unter Führung des Dr. Hacker auf.

Auf dem Serpentinwege zwischen Kaiserstein und Klosterwappen geriet sie beim Abstieg in eine mächtige etwa 6 Meter überhängende Schneewand. Fräulein Bagleit, das etwas ängstlich war, hatte einen der Herren bei der Hand gefaßt, während Dr. Hacker etwas voraus war. Kaum hatte das Fräulein Hacker zugerufen, daß sie den Schnee unter ihren Füßen rutschen spüre, begann die ganze Schneewand zu rutschen. Alle wurden unter derselben begraben.

Zwei Holzknächte die eben die Fächerhütte geschloffen hatten und auf dem Heimwege waren, saßen die unheilvolle Szene und machten sich mit Schaufeln sofort ans Rettungswerk. Fräulein Bagleit, das nur mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt war, war bald geborgen. Als Herr Emmerich Reuner aus Wien geborgen wurde, war er bereits tot. Man verbrachte das Fräulein ins Schneeburgshotel und von dort nach Wien.

her Vorstand des Artilleriedepots Karlsruhe. Gegen 1 Uhr empfing Seine königliche Hoheit den Oberstleutnant a. D. Hoffmann. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

× Vom neuen Hauptbahnhof. Wendet der Frühlingspaziergänger gegenwärtig seine Schritte dem neuen Hauptbahnhofe zu, von dem der Rohbau nun seit ungefähr einem Jahre fertiggestellt ist, so drängt es ihn, auch einmal das Innere dieses imposanten, in einfachen Linien gehaltenen Gebäudes zu sehen. Zunächst tritt man in eine große, in Kreuzform konstruierte Halle, die sogenannte Wandelhalle. Hammer schläge verkünden hier, daß man mit der Ausstaffierung des Innern beschäftigt ist. Die Stultateurarbeiten in der Wandelhalle, die in einem einfachen, hübschen Grau gehalten und mit kleinen goldenen Rosetten versehen sind, gehen der Fertigstellung entgegen. Ein ca. 3 Meter hoher, terrazzoähnlicher Sockel umzieht rings die Wandelhalle. Die Dampfheizungsanlagen sind bereits in allen Details fertiggestellt und aufmontiert und werden nach Ostern zum erstenmale ausprobiert und auf die Höhe des Druckes geprüft werden. In der Wandelhalle werden die Billethalter, Gepäckhalter, Toiletteräume und ein Friseurjalon etabliert werden. Die Wartesäle und Wirtschaftsräume sämtlicher Abteile befinden sich links des Einganges um die Wandelhalle gelagert. Für das Bahnhofpersonal, Kutscher, Chauffeure usw. befindet sich im Souterrain ein eigens dafür bestimmter Wirtschaftsraum. Im 2. und 3. Stock befinden sich dann die Küchen und Speisräume, sowie die Wohnräume des Restaurateurs und des Personals. Links an die Wartesäle anschließend befindet sich der Frühlingsbahnhof, der, ebenso wie die anderen Räume, noch der feineren Innenausstaffierung wartet. — Im rechten Flügel des Bahnhofgebäudes wird die Gypsgutabfertigungsstelle, sowie der zurzeit noch am Mühlbergort stationierte Magabahnhof untergebracht werden. Mit den Gleisanlagen selbst ist noch nicht begonnen, jedoch sieht man an dem schon vorhandenen Schotterbelag die Spuren der zukünftigen Anlage. Vor den 11 zu erbauenden Bahnsteigen werden nach Fertigstellung derselben vorerst nur 7 dem Betriebe übergeben, der im Frühjahr 1914 endgültig begonnen soll. — Wendet man sich nun dem äußersten linken Flügel zu, so sieht man ein bereits in den Grundmauern errichtetes Gebäude entstehen, in welchem das Postamt untergebracht wird. Vergleicht man es mit dem gegenwärtigen Bahnhofsamt, so sieht man, daß es der Lage nach auch am neuen Bahnhof denselben Platz einnehmen wird. — All die imposanten, teilweise noch im Rohbau befindlichen Gebäude rufen zweifellos bei dem aufmerksamsten Beschauer schon jetzt einen großartigen Eindruck hervor.

× Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. hält Mittwoch, 27. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schrempf seine 81. ordentliche Hauptversammlung ab. Neben den geschäftsmäßigen Berichten steht auf der Tagesordnung die Verlesung von Ehrenurkunden an Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft, Mißstände bei Veranstaltungen von Lehrlingsarbeitsausstellungen, u. a. mehr.

× Die städtische Knabenhandarbeitschule beginnt heuer erstmals ihr Schuljahr an Ostern, anstatt wie bisher am 15. Sept. Die Eltern seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen der Mittelschüler hierzu am 27. März, nachm. 2 1/2—4 1/2 Uhr, in allen Werkstätten entgegenzunehmen werden. Der Handarbeitsunterricht wird bekanntlich in weiten Kreisen der Bevölkerung als wichtiger Bildungsfaktor und wohlthätiger Ausgleich zwischen körperlicher und geistiger Ausbildung geschätzt. Der Besuch dieses Unterrichts ist nur zu empfehlen.

× Von den Pfadfindern. Am Sonntag machte das Corps einen Nachmittagsausmarsch, an dem sich über 160 Pfadfinder beteiligten, die unter Sang und Klang geschlossen vom Schloßplatz nach Durlach marschierten. Dort teilte man das Ganze und rückte unter Marschführung dem Bittnerthofe zu, um ein verabredetes Kriegsspiel zur Durchführung zu bringen. Nach beendigter Übung wurden im Walde Felte aufgeschlagen und bald entspann sich ein lustiges Lagerleben. Der Rückmarsch erfolgte auf einem anderen Wege über Durlach nach Karlsruhe, wo die Pfadfinder unter Pfeifenpiel, Trommelschlag und fröhlichem Gesang wieder in ihre Vaterstadt einzogen. Auf dem Festplatz trennte sich die vergnügte Schar und begab sich in schöner Ordnung gruppenweise in ihre Stadtteile. Die Übung war vom Wetter sehr begünstigt. — Anmeldungen von Pfadfindern über 10 Jahre (Beitrag 10 Pf.) und von fördernden Mitgliedern (4 Mk.) nehmen jederzeit entgegen die Herren Holzwart, Büttelstraße 1, Kern, Lützenstraße 41 S. Fischer, Gutsstraße 7, 1.

× Paradezug. Bei Ablösung der Schloßwache spielt morgen mittag das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

× Unfall. Beim Abladen von Stammholz verunglückte gestern abend nach 7 Uhr am Rheinhafen ein verheirateter Arbeiter aus Mühlburg. Er wurde von einem Stamm gegen einen Eisenbahnwagen gedrückt und zog sich schwere innere Ver-

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 23. März. Man schreibt uns: Der deutsche Meister „Victoria Berlin“ spielt, wie bereits gemeldet, am Ostermontag hier gegen den Karlsruher Fußball-Verein. Es ist dies erst das zweite Mal, daß Victoria hier weilt (erstmalig im Jahre 1899). Man begegnet daher jetzt schon einem allgemeinen Interesse für dieses Spiel.

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.

× Stockholm, 25. März. Entgegen den in verschiedenen Zeitungen erschienenen Notizen über eine aus Anlaß der olympischen Spiele in Stockholm zu erwartende Wohnungsnot und damit verbundene erhebliche Preissteigerung teilt uns das Schwedische Komitee für Deutschland mit, daß diese Nachrichten durchaus nicht zutreffen, sondern daß immer noch Logierzimmer zu mäßigen Preisen in reichlicher Anzahl vorhanden sind. Allerdings ist die Nachfrage groß und es daher zu empfehlen, sich möglichst bald ein Unterkommen zu sichern. Alle diesbezüglichen Anfragen richtet man am besten an Stockholms Utbryningsbyrå, das bereitwillig jede Auskunft erteilt. Ebenjowenig entspricht es den Tatsachen, daß die Eintrittskarten zum Stadion und den anderen Sportplätzen bereits sämtlich vergriffen sind. Es sind eine sehr große Anzahl von Plätzen für das Ausland reserviert, doch ist es ebenfalls ratsam, sich baldmöglichst Plätze zu sichern, solange noch gute vorhanden sind. Das Schwedische Komitee für die olympischen Spiele in Berlin, unter den Linien 22/23 erteilt hierüber unentgeltlich nähere Auskunft und Ratsschläge.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Lübeck, 26. März. (Tel.) Zwischen Arbeitswilligen und Streikenden der Chemischen Fabrik Arenshöf entspann sich gestern ein Kampf, wobei ein Arbeiter durch Revolvergeschüsse tödlich verletzt wurde.

× M. Brüssel, 26. März. (Privattele.) Etwa 1000 Hafenarbeiter des Hafens von Gent sind wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 5 auf 6 Francs.

legungen zu. Der Bedauernswerte wurde mit dem Kranken- auto nach dem Krankenhause überführt.

Allgemeine Volksbibliothek des Karlsruher Männer-Hilfsvereins vom roten Kreuz. Dem soeben veröffentlichten Rechenschaftsbericht entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten: Im verfloffenen Jahre betrug die Zahl der Besucher 3430, welche bei 29 615 Besuchen 38 769 Bände entliehen. Neu zugegangen sind 686 Bücher (405 männliche, 281 weibliche). Neuangekauft wurden 152 Werke, darunter solche von Richter, Hansjakob, Venediger, Löns, Ankeisen, Leinenweber, Weil, Heimburg, Maritt, Kuffel, Ernst, Frenssen, Herzog, Holland, Krane, Rahwig, Mart Twain, Müller, Rosen, Kollerger, Bennndorf, Björnson, Bleibtreu, Busch, Ewald, Schorl-Richtel, Wagner, Schloß, Bloem, Kohden, Damaskhe, Hebbel, Satura, Peterson, Rickschel, Thomas, Engel, Beder, Brecht, Presber, Schönberr, Kerschmann, Hense, Einhart, Feuerbach, Hiegler, Ganghofer, Mertens und Raymond sowie einige Memoirenwerke. — Wie schon früher, wurde auch im Jahr 1911 von Gönnern und Freunden in dankenswerter Weise wertvolles Büchermaterial geschenkt. Besonderer Dank gebührt dem verehrlichen Stadtrat, der die Bibliothekräume einseitlich Heizung und Beleuchtung seit Jahren kostenfrei zur Verfügung stellt und einen großen Teil des Verwaltungsaufwands übernommen hat. Im vergangenen Jahr trat die verdiente 1. Bibliothekarin, Frä. Luise Godel, vom Dienste zurück, den sie in seltener Umsicht, Sachkenntnis und rühmlicher Treue 36 Jahre geführt hatte. Die Einnahmen belaufen sich auf 4099.91 Mark, die Ausgaben betragen 3640.54 Mark, mithin Kassenrest auf 31. Dezember 1911 459.37 Mark, wovon 144.37 Mark zurückbehalten und der Rest angelegt wurde. Der Vermögensstand auf 31. Dezember 1911 beträgt insgesamt, 14 159.37 Mark, ab Schulden (Sofortgelder) 110 Mark, verbleibt ein Rest von 14 049.37 Mark. Für die hochherzigen Zuwendungen spricht der Ausschuß zum Schluß aufrichtigen Dank aus und empfiehlt die Allgemeine Volksbibliothek erneut dem Wohlwollen und der tatkräftigen Mithilfe der Karlsruher Einwohnerschaft.

Rechtsanwalt. Auf dem Richard Wagner Platz wurde in der Nacht zum Sonntag der Statue auf dem Siegfriedbrunnen von einem Unbekannten der rechte Arm, das Schwert, die Nase und die Rinnspitze abgeschlagen. Außerdem sind noch kleinere Beschädigungen vorhanden, die von Hammerhieben herzuführen scheinen.

Aus den Nachbarländern.

(1.) Basel (Schweiz), 25. März. Am Sonntag früh kurz nach der Ausfahrt der Zug 975 (Basel ab 10.50 Uhr vorm.) am Hordurgübergang mit einem Personenautomobil zusammen, da der Fahrer die Schranken nicht rechtzeitig geschlossen hatte. Das Fahrzeug wurde vollständig zertrümmert; die Insassen konnten sich im letzten Augenblick in Sicherheit bringen.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 26. März. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Luftschiffhalle Dos, macht die Mitteilung, daß das Luftschiff „Schwaben“ am Osterfest seine regelmäßigen Fahrtenbetrieb wieder aufnimmt. In der Woche vor dem Fest finden Werkstattfahrten statt.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 25. März. Der Reichszentralrat von Bethmann Hollweg wird am 1. April die Reise nach Korfu antreten, wohin ihn, wie bekannt, der Kaiser eingeladen hat.

— Teheran, 25. März. (Reuter.) In Mesched hat zwischen Anhängern des früheren Schahs und Konstitutionellen ein erster Kampf stattgefunden. Der russische Generalkonsul hat infolge dessen den Belagerungszustand proklamiert. In Mesched befinden sich 2000 Mann russische Truppen.

Zum Besuche Kaiser Wilhelms in Italien.

— Venedig, 25. März. Zu der Ankunft des Königs Viktor Emanuel ist noch zu melden: Der König, zu dessen Empfang auch der Botschafter v. Jagow auf dem Bahnhof erschienen war, begab sich in der Staatsgondel, von der Bevölkerung begeistert begrüßt, nach dem Palast. Später zeigte er sich wiederholt am Fenster des Palastes, während die große Menschenmenge auf dem Markusplatz ihn jubelte. Die Kapelle spielte unter lebhaftem Beifall des Publikums die italienische und deutsche Nationalhymne.

Nach dem Diner wurde den Majestäten eine große Serenade dargebracht. Ein gemischter Chor und ein Orchester waren auf einem großen, reich illuminierten Brahm (Zähre) platziert, der neben der „Hohenzollern“ beilegte. Der Männerchor sang die deutsche Hymne, das Orchester spielte die Marcia Reale. Das Publikum brachte den Majestäten lebhafteste Huldigungen dar.

Fürst zu Fürstenberg ist heute mittag hier eingetroffen. Heute mittag führen der Kaiser, der König von Italien und die Fürstlichkeiten nach der Insel Torcello, wo alte Bauwerke und die mit Mosaiken geschmückte Kirche besichtigt wurden. Gegen abend erfolgte die Rückfahrt durch den Canale Grande. Abends fand bei dem Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ ein Diner statt, bei dem der Kaiser links neben dem König saß. Gegenüber den Majestäten saßen Prinz August Wilhelm und neben diesem zunächst die Prinzessin Victoria.

Am 10 1/2 Uhr verließ der König von Italien die „Hohenzollern“ nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser und der Fürstlichkeiten. Am 11 Uhr reiste der König ab. Die „Hohenzollern“ geht morgen früh nach Brioni in See.

Prinz August Wilhelm und Gemahlin und die Prinzessin Viktoria Luise besichtigten heute früh die Markuskirche und den Markusplatz, vom Publikum lebhaft begrüßt. Mit besonderem Interesse nahmen sie den neu erbauten Campanile in Augenschein, der am 25. April, am Markusstage, feierlichst eingeweiht werden wird. In Venedig herrschte heute ein Treiben wie sonst nur an hohen kirchlichen Festtagen. Die Paläste sind von den Fahnen beider Nationen und bunten Teppichen völlig verdeckt. Der Hafen ist ein einziger Wald von Flaggen. Die Gondolieri tragen die traditionellen Gala-Kostüme. Die Straßen sind von einer großen Menge belebt.

— Rom, 25. März. „Popolo Romano“ konstatiert einen begeisterten Kaiserempfang in Venedig, der in würdiger Weise die Gefühle der ganzen Nation ausdrückt. Das Blatt tabelt sodann die ungerechten inopportunen Angriffe einiger Zeitungen gegen den deutschen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn v. Marschall, der sorgfältig die ihm von der Regierung anvertraute Aufgabe, die Italiener in der Türkei zu schüßen, erfüllte. Es sei geradezu kindisch, zu glauben, daß ein deutscher Botschafter in irgend einem Lande der Welt sich erlaube, persönliche Politik zu treiben. „Popolo Romano“ erklärt schließlich, daß Italien, abgesehen von der Unantastbarkeit seines Hauptpunktes, nämlich der territorialen und politischen Souveränität über Tripolis, geneigt sei, alle Gegenwärtigkeiten der Porte

ruhig zu prüfen und auch anzunehmen, wenn sie mit seiner nationalen Ehre und Würde vereinbar seien.

— Wien, 26. März. (Privat.) In hiesigen maßgebenden Kreisen wird betont, daß die Monarchenbegegnung von Venedig den beiden Herrschern willkommenen Anlaß geboten habe, ihre Eindrücke und Ansichten über die allgemeine Weltlage auszutauschen. Die Unterredung dürfte kein unmittelbares partikulisches Ergebnis zur Folge haben. Sie werde aber zweifellos ihre guten Früchte tragen und zur Beruhigung der um den Frieden besorgten Völker Europas beitragen. Der herzliche Empfang, den das italienische Volk dem deutschen Kaiser bereitet hat, ist ein gutes Vorzeichen für die Fortdauer der bestehenden Freundschaftsbündnisse und für den immer innigeren gegenseitigen Anschluß Deutschlands, Italiens und Oesterreich-Ungarns aneinander.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

In Böhmen.

— Prag, 25. März. (Tel.) Das Ergebnis der gestrigen, an zahlreichen Orten des böhmischen Kohlenreviers abgehaltenen Versammlungen ist, daß der Streik im Brüger und Duzer Bezirk weiter um sich gegriffen hat. Im Ausseer und Hohenauer Bezirk ist der Streik neuerlich ausgebrochen. Im Teplitzer Bezirk ist mehrfach der Ausbruch des Streiks zu erwarten.

In England.

— London, 25. März. (Tel.) Die getrennten Verhandlungen der Regierung mit den Grubenbesitzern und Bergleuten dauern fort. Der Regierung ist es noch nicht gelungen, die beiden Parteien in einer gemeinsamen Sitzung zu vereinigen. Das Exekutivkomitee der Arbeiter will wieder um 5 Uhr nachmittags eine getrennte Sitzung abhalten. Als nicht wahrscheinlich wird angesehen, daß heute eine gemeinsame Sitzung abgehalten werden kann.

Ein Telegramm aus Glasgow meldet, daß die allgemeine Abkehr der Bergleute vom Streik wahrscheinlich ist. 1000 Bergleute haben die Arbeit in Bellshill (Grafschaft Lanark) wieder aufgenommen und ungefähr weitere tausend auf anderen Zechen.

Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär des Innern, daß, da die Verhandlungen noch schweben, die Beratung der Kohlegrubenbill auf morgen verschoben wurde.

— London, 25. März. (Tel.) Nach der „Times“ haben die Eigentümer der Kohlegruben in den verschiedenen Gebieten, besonders in Middeland, Northumberland sowie ein Teil der Walliser Bergwerksbesitzer erklärt, sie seien bereit, die Einführung eines Minimallohnes auf dem gefühligen Wege anzuerkennen.

— London, 26. März. (Privat.) Die Regierung ist entschlossen, falls eine Einigung zwischen den Bergwerksbesitzern und den Arbeitern nicht zustande kommt, äußerst streng gegen Auswüchse vorzugehen, die Unruhen verursachen. Der Belagerungszustand wird in diesem Falle über sämtliche Kohlenbezirke verhängt werden.

In Frankreich.

— Lille, 26. März. (Tel.) Im Kohlebecken ist die Arbeit im allgemeinen wieder aufgenommen worden. Die Truppen haben sich in ihre Garnisonen zurückgezogen.

— Madrid, 26. März. (Privat.) Der Kohlenmangel macht sich hier immer mehr bemerkbar. Die Kleinindustrie ist bereits gezwungen, ihre Betriebe einzustellen und die große Industrie wird bald dieser Maßnahme folgen müssen. Der Hafen von Bilbao ist mit Schiffen angefüllt, die wegen Kohlenmangel nicht auslaufen können.

Die Ereignisse in Marokko.

— Larraich, 26. März. Die Spanier haben das Haus des Maghzen besetzt, das dem spanischen Gouverneur der Stadt als Wohnung dienen soll. Die Erregung im Gebiete der Djebala dauert an.

— Madrid, 26. März. (Privat.) „Imparcial“ zufolge geht ungeachtet des von Pariser Blättern als bevorstehend angekündigten französischen Ultimatus an Spanien am 4. April ein neuer spanischer Truppentransport von 600 Mann nach Nordmarokko ab. Der neue Truppentransport ist zur Verstärkung der Besatzungen in Melilla und Larraich bestimmt.

— Paris, 26. März. Der Gesandte Regnault telegraphierte an den Ministerpräsidenten, daß der Sultan ihm habe den Wunsch ausgedrückt, er wolle mit ihm an der Errichtung des neuen Regimes zusammenarbeiten.

Zur neuen Lage in China.

— Kuldja, 25. März. Die Regierungstruppen und Revolutionäre haben in der Nähe von Schicho einen heftigen Kampf gehabt, wobei die Regierungstruppen 1500 Tote, 80 Verwundete hatten und drei Geschütze juristlichen. Die Revolutionäre hatten 200 Tote.

— Peking, 25. März. Die Gesandten von Großbritannien, Frankreich, Deutschland und den Vereinigten Staaten überreichten ein gemeinsames Memorandum, in dem nach kurzer Darlegung der seit dem 27. Februar von der internationalen Bankengruppe über die Finanzierung mit der chinesischen Regierung gepflogenen Verhandlungen der Standpunkt vertreten wird, daß die englisch-belgische Anleihe einen Fortschritt darstelle, und gegen die neue Anleihe entschieden protestiert wird.

M. Shanghai, 26. März. (Privat.) Drei amerikanische Missionare sind auf der Fahrt von Tschang nach Tschungking von Piraten überfallen und verletzt worden. Einer starb infolge der Verwundungen. Die Unruhen im dortigen Distrikt sind nur lokaler Natur und tragen keinen fremdenfeindlichen Charakter.

M. London, 26. März. (Privat.) Peking Kabelmeldungen zufolge hat Yuanshikai ein Truppenangebot von 4000 Mann gegen Mukden vorrücken lassen, nachdem die Behörden von Mukden sich weiterhin weigern, die neue Peking Zentralregierung anzuerkennen. Zurzeit weilen sieben Marschallprinzinnen in Mukden, darunter auch der von den Marschallprinzinnen zum Kaiser ausgetragene Prinz Tsching.

Handel und Verkehr.

* Mannheim, 25. März. In der heutigen Generalversammlung der Rheinischen Hypothekbank wurden sämtliche Anträge der Verwaltung genehmigt. Dem Vorschlag der Direktion und des Aufsichtsrates entsprechend wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 auf 9% festgesetzt. Demgemäß gelangt der Dividendenchein Nr. 10 der Aktien à 600.— M mit 54.— M, der Aktien à 1200.— M mit 108.— M und der Aktien à 1200.— M Nr. 36 751/36 752 bis 42 499/42 500 mit 54.— M von heute an zur Einlösung. Die turnusgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Oberamtsrichter a. D. Hermann Hildebrandt, Kommerzienrat Dr. A. Hohenemser, Kgl. Geheimrat C. J. von Basse und Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Merk wurden wiedergewählt.

* Mannheimer Effektenbörse vom 25. März. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief heute äußerst still. Besondere Kursänderungen sind nicht zu verzeichnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. März: Berta, Vater Andr. Jäckle, Schmied; Herbert Hans, Vater Robert Soultz, Kanzelsekretär. — 22. März: Hans Walter, Vater Josef Ripp, Lokomotivheizer.

Todesfälle: 23. März: Jakob Schlayer, Schmied, Witwer, alt 70 Jahre; Josefine Kott, Ehefrau des Kanzeldieners Josef Kott, alt 65 Jahre; Agathe Masmer, Schwester, ledig, alt 68 Jahre; Heinrich, alt 6 Monate 22 Tage, B. f. Frh. Dauser, Damenschneider; Agathe Birjner, alt 15 Jahre, B. Franz Birjner, Landwirt; Jakob Friedrich Engel, Landwirt, Witwer, alt 70 Jahre; Marie Didgiefer, Ehefrau des Ruffers Aug. Didgiefer, alt 40 Jahre; Max, alt 2 Jahre, B. f. Mit. Horadam, Tagelöhner. — 24. März: Arthur, alt 7 Jahre, B. Karl Kammerer, Betriebssekretär; Ludwig, alt 1 Jahr 1 Monat 25 Tage, B. Wilh. Etel, Dreher; Elsa, alt 4 Jahre, B. Ludw. Domas, Bauführer; Hilda Haas, Ehefrau des Gärtners Johann Haas, alt 69 Jahre. — 25. März: Albert Hofmeister, Steuerrevisor a. D., Witwer, alt 65 Jahre; Robert, alt 1 Jahr 10 Tage, B. Paul Joach. Billebrandt; Karolina Buchner, Witwe des Bierbrauers Johann Buchner, alt 66 Jahre; Heinrich Rent, Privat, Chemann, alt 72 Jahre.

Briefkasten.

A. C., hier. Mit dem Tode des Souffleurs Müller ist der von diesem herausgegebene, jährlich erscheinende Theater-Almanach eingegangen. Seitdem wird nur noch vom Großh. Hoftheater selbst ein kurzer Rückblick über das abgelaufene Spieljahr (Verzeichnis der Vorstellungen, der abgelaufenen und neuen Engagements usw.) herausgegeben. Sie werden sich daher mit Ihrem Wunsch am besten direkt an die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters wenden.

J. B. in C.: Bei der Bergarbeiterbewegung können alle Gläubiger des Mannes die Befriedigung aus dem Gesamtgut verlangen, ohne Unterschied, ob die Verbindlichkeit vor oder nach Eintritt in die Gemeinschaft entstanden ist. Die Schulden der Frau sind regelmäßig bezw. nur unter bestimmten Voraussetzungen Verbindlichkeiten des Gesamtguts (§ 1530 B. G. B.). Die Verbindlichkeiten der Frau, die vor dem Eintritt der Gemeinschaft oder aus unerlaubten Handlungen nach dem Eintritt der Gemeinschaft entstanden sind, sind niemals Gesamtgutsverbindlichkeiten. Das Vorbehaltsgut der Frau steht im Eigentum und Ausübung der Frau und haftet den Gläubigern des Mannes nicht oder nur dann, wenn die Frau die Haftung mitübernommen hat. Auch aus dem eingebrachten Gut der Frau können die Gläubiger des Mannes nur unter der letztgenannten Voraussetzung Befriedigung verlangen, das eingebrachte Gut steht im Eigentum der Frau. Die Gläubiger der Frau können sich an das eingebrachte Gut und Vorbehaltsgut der Frau halten.

H. in A.: Fortzahlung des Gehalts bei militärischen Übungen beurteilt sich nach dem Dienstvertrag und § 616 B. G. B. Nach der gefühligen Bestimmung „Verhinderung für eine verhältnismäßig unerhebliche Zeit“ können nur kurze Einberufungen in Frage kommen. Bei der Beurteilung ist von der Art der Dienstleistung, deren Gesamtdauer und der Gesamtlage der Beteiligten auszugehen, sowie von der Lohnvereinbarung. Eine vierwöchentliche Übung ist schon mit Rücksicht auf die Einstellung der Hilfskraft als eine erhebliche Verhinderung anzusehen und deshalb nicht zu erfassen.

P. A. in G.: Gesellige Vereine (Tischgesellschaften, Karnevalsgesellschaften, sportliche Gesellschaften usw.) bedürfen keiner politischen Anzeige oder Vorlage der Statuten, diese Verpflichtung besteht nur für die Vereine, die sich mit politischen bezw. öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen. — Der Ausschluß eines Mitglieds aus dem Verein beurteilt sich in erster Linie nach dem Statut, kann aber in sachgemäßer Form auch dann erfolgen, wenn die Satzungen eine nähere Vorfrist über den Ausschluß nicht enthalten, wenn nur der Ausschluß durch die zuständigen Organe und in dem für die Beschlußfassung vorgeschriebenen Verfahren erfolgt.

Borkandsdame pa. Mitteilung dankend erhalten. Sache ge-regelt. Bitte nach keiner Seite etwas un-nehmen. 5341

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 25. März 3.05 m u. 23. März 2.93 m). Schutterinsel, 26. März Morgens 6 Uhr 1.84 m (25. März 1.68 m). Schöller, 26. März Morgens 6 Uhr 2.78 m (25. März 2.48 m). Maxau, 26. März Morgens 6 Uhr 4.21 m (25. März 3.86 m). Mannheim, 26. März Morgens 6 Uhr 3.34 m (25. März 3.00 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 26. März: Arbeiterdiskussionsk. 8 U. Besichtigung i. Landesamt, Akademiestr. 1. Eintrachtsaal. 8 1/2 Uhr Konzert und Wiederabend. W. aus der Wieche Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Zylinder Kaufm. Verein Gfkl. a. M. 9 1/2 Uhr Versammlung im Prinz Karl Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Turngemeinde 8 U. Turn. f. Wittgl. u. Bgl. in der Bentkstr. Turnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitglieder, Turnhalle, Schulstr.

Mütter gebt Kindern

in der Entwicklung von Zeit zu Zeit BIOSON. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. f. w. das Paket ca. 1/2, 1/3 u. 1/4

OPPEL Motorwagen-Fahrräder Man verlange Rüsselsheim M Preisliste. Fahrradvertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart und E. Krauss und viele andere als vorzüglich bekannte Fabrikate. Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gebräuchte Instrumente zu bill. Preisen. Volle Garantie — bequeme Teilzahlung. — Piano-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

Hurra, nun hab' ich's aber doch noch gefunden

das ideale Mittel zur Bekämpfung meines chronischen Katarrhs. Ich nehme einfach vor dem Schlafengehen und beim Aufstehen eine Tasse Milch mit ein paar Sodener Mineral-Bädern. — Falls achte — lutsche ab und zu eine unter Tags, und es ist wunderbar: der alte Katarrh ist einfach verschwunden. Und für ein lächerlich billiges Geld, denn die Schachtel „Sodener“ kostet nur 85 Pfg. und reicht eine ganze Weile.

Der Kind.

Großes Puppen-Kinder-Kleid
sämtl. Kinder-Ladungskartell
zu auffallend niedrigen Preisen.

Bis einschl. Samstag, den 30. März

Soweit Vorrat.

Kurzwaren

Kordel für Kuffentittel	Stück	28	15	
Mützenbänder	Stück	30	30	
Strumpfgummiband	Meter	18	25	
Strumpfhalter	Paar	12	15	25
Fingerhüte	Stück	1	2	4
Goldanker-Knöpfe	Duzend	18	25	
Perlen (in Beutel)		4	7	
Perlen (in Kartons)		20	25	40
Gummiband (Abschnitte) ca. 60 cm		10	15	20

Kinder-Kleider-Befäße

Schmale Tresse, Wolle und Kunstseide	Meter	5			
Agrements, farbig	Meter	10			
Soutacheborden	Meter	20			
Gestickte Tüllborden, Gallons	Meter	45			
Tüll-Soutacheborden	Meter	60			
Spachtelborden	Meter	85			
Waschbefäße, bunt	Meter	10	15	20	
Kieler Abzeichen	Stück	22	35	45	
Gestickte Anker	Stück	4	5	8	10

Bijouterie

Collier, 800 Silber	Stück	1.35	1.60	2.25
Armbänder, 800 Silber	Stück	85	1.65	2.00
Armbänder, versilbert	Stück	1.25		
Baby-Glocken, 800 Silber	Stück	85		
Speise-Schieber, Heft, 800 Silber	Stück	85		
Kinder-Ringe, 800 Silber	Stück	25	40	80
Broschen	Stück	25	45	
Taschenmesser, 800 Silber	Stück	85	1.00	
Serviettenringe, 800 Silber	Stück	85	1.35	

Kinder-Taschentücher

mit gewebter waschbarer Kante	1/2 Duzend	42
mit Buchstaben	1/2 Duzend	85
Hohlsaum, bunte Kante, Buchstaben	1/2 Duzend	1.35

Hosenträger u. Kragen

Kinder-Träger	Stück	20	30	55	
Burschen-Träger	Stück	40	50	75	95
Kinder-Kragen	Stück	25	30		

Kinder-Regenschirme

Kinder-Schirme, 3 Größen	Stück	1.50	1.95
Halbseide mit Seiden-Futteral	Stück	3.50	
Spazierstock	Stück	20	

Zwei komplette Baby-Ausstattungen im Fenster ausgestellt 27.50 48.50

Schreibkasten, u. Zeichenkasten, gefüllt	45	85			
Schreibzeug-Set, leer	50	95	95	1.35	
Federkasten, gefüllt		85			
Federkasten, leer	10	20	30	45	60
Farbstifte	20	35	45	80	
Druckereien	35	50	80		
Griffel, 10 Stück, in Holzkasten		6			
Griffel	100	45			

Karlsruher Schulhefte mit Umschlag	6				
Schiefertafeln	12	15	25	35	
Bleistifte, Johann Faber	Dhd.	70			
Bleistifte, Michel Angelo	Dhd.	50			
Radiergummi, A K A	8	12	15	25	
Briefmarken-Album	25	40	65	95	
Bilderbücher	10	15	25	35	65
Märchenbücher	25	45	85		

Schulranzen für Knaben und Mädchen	1.20	1.50	1.75
Schulranzen, Kunstleder	2.65	3.—	
Schulranzen, Kindleder	5.10	5.25	
Bücherträger mit Lederriemen	50	80	
Frühstückstaschen	60	95	
Kindergürtel, Leder	50	Wachstuch	15
Portemonnaies	20	45	80
Leder-Täschchen	40	80	1.25

Kinder-Bettstellen

Bettstellen, weiß lackiert, 60/110 cm	9.75	14.50
Bettstellen, weiß lackiert, 70/140 cm	17.50	18.50
Matrassen zu Kinder-Bettstellen	6.75	7.25
Kinder-Badewannen, Zint, St.	6.75	10.75

Haarbänder

Haarbänder	Coupon	8	12	15
Seidenband f. Kinderhüte, ca. 7 1/2 cm br., Mtr.		25		
Seidenband für Kinderhüte, ca. 11 cm br., Mtr.		35		
Seidenband, Plüsch, ca. 7 1/2 cm 35	ca. 11 cm	45		

Kinder-Leibchen

aus Tritot, für d. Alter bis 14 Jahre, St.	90	1.45
grau und weiß, aus solidem Dress	Stück	95
grau und weiß, aus solidem Dress	Stück	1.25
prima Dress, gefüttert, Kordel-Einlage	Stück	1.95

Kinder-Schlafdecken Halbwole	Stück	4.25
------------------------------	-------	------

Kinderwagen-Vorhänge	Paar	1.10
----------------------	------	------

Kinderwagen-Garnituren	Garnitur	60
------------------------	----------	----

Tragröschchen, Kongressstoff	Stück	1.35	1.50
Tragröschchen, weiß, crème	Stück	1.50	1.65

Kleidchen, crème Natté, bestickt	Stück	1.65	2.10
Kleidchen, weiß Alspique	Stück	1.95	2.65

Brüsseler Kleidchen (Point lace)	Gr.	45-50	3.90	
Lange Tragkleidchen, Piqué		1.95	2.25	3.75

Spielwaren

Selbstfahrer	8.50	11.50	
Schülerpulte, verstellbar	13.75		
Turnapparate, Ringe, Trapez, Brett	2.75		
Gitterschaukeln	1.85		
Fußbälle	1.10	1.35	1.65
Garten-Geräte 3-teilig	55	95	1.50

Kinder-Klappstühle	4.50			
Kinder-Garnituren, 1 Tisch, 2 Stühle	7.25			
Gummibälle	8	20	28	48
Tennisschläger	8	20	45	
Pflanzenpressen	95	1.25	2.—	
Schubkarren	40	90	1.50	

Leiterwagen	3.—	4.50	6.00
Regelspiele	75	1.10	1.65
Puppensportwagen	1.35	1.95	2.85
Luftbüchsen	2.50		
Zählmaschinen	20	40	75
Laufreifen	18	25	35

HERMANN TIETZ.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Mittwoch, den 27. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 10601 bis 11200 an unserer Kasse, Bahringstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches.



Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Einladung

zur 81. ordentl. Generalversammlung Mittwoch, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III bei Schreyb.

4832 Einzelbilder enthält die **Commertagszug-Aufnahme von Bruchsal** dieselbe gelangt nur im **Residenz-Theater, Waldstr. 30** am Mittwoch, 27. und am Donnerstag, 28. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr bis abends 11 Uhr in jedem Programm zur Aufführung.

Metropol-Theater Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse. Sehen Sie sich unbedingt das jetzige Programm an **Der Hauptschlag** im **Sektrausch** im **Glücksrausch** **Die Stimme der Schuld**

Selegenhäufkäufe in neuen **Photogr. Apparaten** neueste Modelle der Zeas, Kettels, Contessa und Leonar-Werken 20 bis 30% unter Preis. **Photo-Verlandhaus** Waldstraße Nr. 40c. 829 Telefon 829.

Eröffnung der Oster-Ausstellung bei **L. Berthold Wwe.,** Inhaber: Geschwister Eckart Karl-Friedrichstrasse 19, Rondellplatz. 5240. Größte Auswahl in feinen: **Oster-Geschenken** sowie garnierten **Oster-Körbchen.** Reichhaltigste Auswahl feinsten **Dessert-Eier.** Anerkannt gute **Croquant-Eier.** Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Haltestelle der elektr. Strassenbahn.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Karlsruher Turngemeinde (1846).

Gut Heil! **Turnen:** Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12, Sonst Turaplatz Vorholzstrasse 23/25. **Alle Herren-Riege** Freitags 8-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse. **Damenabteilung A.** Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14. **Damenabteilung B.** Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse. **Damenabteilung C.** Donnsta. 1/9-1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14. **Spielriege** Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle. **Wanderriege** Halb-ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen. **Sängerriege** Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert. **Vereinslokal:** Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. **Jeden Dienstag: Versammlung** i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Süßbrot Backwaren Serrentleiber, sowie 2 B. wollene gefütterte Vorhänge mit Draperien etc., billig abzugeben. Gänzlich verbeten. Ansuchen von 9-1/2 Uhr und 3-7 Uhr. Adresse auf erfrag. unt. Nr. 5908 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen. Ein noch sehr gut erhaltener Kinderliegewagen mit Nidelsgeißel (Brennabor) ist billig zu verkaufen. **Edm. Eberhard** Spezialität 5334 gebiegene **Gebrauchsgeschirre** für Küche u. Haushalt hochkühlen Grundherde Waldstraße 40 b

Größt. Hoftheater Karlsruhe. Dienstag den 26. März 1912. 49. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten). **Der Ring des Nibelungen.** Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. **Erster Tag. Die Walküre** in drei Aufzügen. Musikalische Leitung: L. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas. **Personen:** Siegmund . . . Hans Tämler. Hunding . . . B. v. Schwind. Wotan . . . Max Hillner. Siegfried . . . Maria Hillner. Brünnhilde . . . Beatrice Bauer-Kottlar. Fricka . . . Rosa Schüller-Göhrer. Gerhilde . . . A. Wanner-Spinger. Hlmdriva . . . Ray Scheider. Ortrud . . . Gisella Terec. Waltraute . . . R. Schüller-Göhrer. Schwertleite . . . Warg. Brunsch. Siegmund . . . Frieda Meyer. Brünhilde . . . Margdal. Bauer. Hagen . . . Marie Gerde. **Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr. Größte Preise.** Der freie Eintritt ist aufzusehen.

Gardinen werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. Färberei und chem. Waschanstalt **Printz.** 3684

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern nachmittags 1/4-Uhr entschlief sanft im Montreux unser innigst geliebter Bruder **Herr Otto Maurer** aus Wertheim a. M. infolge eines Schlaganfalles. **Karlsruhe, den 24. März 1912.** Die trauernden Geschwister: **Karl Maurer,** Landgerichtsrat a. D., Baden-Baden, **Emma Maurer,** Baden-Lichtental, **Sophie Maurer,** Baden-Lichtental, **Louise Bucknill,** geb. Maurer, Karlsruhe. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. März, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe, von der Friedhofkapelle aus statt. 2386a

Todes-Anzeige. Unser lieber Vater, Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager **Karl Ludwig Weitzel** Ratschreiber und Postagent a. D. ist heute vormittags 1/12 Uhr im nahezu vollendeten 73. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.** Brühl, 25. März 1912. 2387a Die Beerdigung findet Mittwoch vormittags 10 Uhr statt.

Weißwaren-Versteigerung. Mittwoch, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bahringstrasse 29 gegen Bar versteigert: 1 große Partie abgegebene Vorhänge, weiß und creme, weiße Damenhemden, Blumencorsets, Bett- u. Küchengebilde, Servietten, Handtücher, Leinwandtücher, Sport- u. Touristenhemden, Unterjassen, Arbeitshemden, ferner Damen-Kostüme, Kostümröcke, Shawls, seid. Mäntel, Paletots, Umhänge u. Jacken, feine Kinderkleider, weiße u. farbige Kinderhütchen u. Gängebänder labet ein **J. Hirschmann sen., Auktionator.**

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres jüngsten Töchterchens **Viktoria Regina** sagen Dank. 5320 **Familie Albert Reichle.** Karlsruhe, 22. März 1912.

Brautleute erhalten für den Spottpreis von nur **545 Mark** eine vollständige, komplette, mod. **Brautausstattung** (noch nicht im Gebrauch gewesen). Dieselbe besteht aus: 2 schweren engl. Betten mit best. Inhalt, ex. Ant. Spiegel, Nachtschrank, eleg. Nachtschrank mit weissem Marmor u. Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuch-, Badzimmern; eleg. Vertiko, hoch. Divan, 1 Tisch mit Eisenplatte, 4 best. Stühlen, sowie die hoch. Kücheneinrichtung mit Messingverglas., extra gr. Anrichte, 2 Betten, 2 Kissen, 80 A höher. Die Möbel sind nach Baum poliert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden. 5327.3.1 **Waldstraße 22, Laden.**

15-16 000 Mark sind auf gute 2. Hypothek der 1. Rat anzulegen. Offerten unter Nr. 510638 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. **500 Mark** sucht Privatbeamter (Akademiker) sofort auf 2 Monate nur v. Selbstgeber. Off. unt. Nr. 510638 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1 **Diverse Küchenmöbel,** Schrank 140 cm br., ferner Dynamomaschine, 16 Volt, 10 Amp., sowie Zähler- u. Akkumulator billig zu verkaufen. 510682 **Gottesackerstraße 7, 2. St., 113**

Kinderwagen wenig geb., sowie ein Lieg- u. Sitzwagen billig zu verkaufen. 510683 **Schillerstraße 15, 11. r.** Gut erhaltener Kinderwagen, fast neu, ebenso ein Windstich, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. In erfragen 510591 **Bürgerstraße 6, III. Stod. rechts.** **Zink-Badewanne,** noch wie neu, zu verkaufen. 510684 **Waldstraße 16, 2. St.** Ein neues, robbelnd. Kleid für mittlere Figur zu verkaufen. 510684 **Waldstraße 16, 2. St.** **Gasleuchter,** 1 zwei- u. 1 dreiarig. 510687 **Schillerstraße 16, 1. St.**

Belohnung von 200 Mark

Der Staatsanwalt in Karlsruhe hat für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt. 5945 **Der Groß. Staatsanwalt N.**

Einfamilienhaus im besten u. Pension geeignet, auf 1. Juli gesucht. Bedingung: 6-10 B. Garten u. allem Komfort der Zeitzeit entsprechend. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 510689 an die Expedition d. „Badischen Presse“ erbeten.

Reeller Verkauf. Wegen Wegreise verlaufe meine aut. rent. Lebensversicherungsgesellschaft 5000 A. Kaufsch auf Gegenstände nicht ausgedehnt. Offerten unter Nr. 510685 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Ein bereits **Safelklavier** neues ist preiswert zu verkaufen. 510583 **An a. Rhein Nr. 215.**

Cafel-Klavier sehr gut erh., ist für 80 A. a. best. 510612 **Waldbottr. 28a, IV. St.**

Bianino, geb., wie neu erh. freuzl. mit Pianofort (Anbau) sehr gut im 2. u. 3. Okt. zu verkaufen. bei **Sühr, Ritterstr. 11.** 510479 wie neu, schwarz mit **Pianino,** Aufsatz wird für 230 A. abgegeben. 510673 **Seiner. Müller, Wilhelmstr. 4a, u.** **Schönes Piano,** ein gutes Vert. sowie ein **Sportlieg-Sitzwagen** billig zu verkaufen. 510618 **Nah. Wilhelmstr. 55, 3. St.**

Großer Kassenstisch billig zu verkaufen. 5285.2.2 **Kronenstr. 32.** **Moderne Salon-Garnitur,** sowie ein Sofa mit Lederbezug sind billig zu verkaufen. 510514.2.1 **Waldstr. 11, 11. St.**

Schneider-Nähmaschine sehr gut erhalten, um den billigen Preis von 35 A. zu verkaufen. 510664 **Kaiserstr. 137, 3. St.** Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** sowie ein **Herd** ist billig wegen ein Wegzug zu verkaufen. **Serenstr. 33, S. L. rechts.** Gut **Schloßherd** billig zu verkaufen. 510688.2.1 **Waldstr. 15, part.** **Gebraucht. Herd,** gut brennend, billig zu verkaufen. 510686 **Kaiserstr. 9, 3. St. links.**

Gaslampen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 510687.2.2 **Kaiserstr. 139, III.** **1 hellblaues Stickerkleid,** 1 grauer und brauner Mantel (Größe 44), 1 Korb für f. H. stark flau pallend, und ein Tennis schläger billig abzugeben. 5338 **Durlach, Durlachstr. 16, 2. St.** **Eleg. Umhangs- oder Abendmantel** preiswert zu verkaufen. 510610 **Waldstr. 18, 4. Stod.**

Zu verkaufen: zwei- u. dreiarig. Gasleuchter, sowie Pianofort billig zu verkaufen. 510682 **Goethestraße 23, IV. Stod. links.** **Kinderwagen,** fast neu, ist zu verkaufen. 510683 **Schillerstraße 8, 2. Stod. links.** **Milchziegen** 2 mit Jungen und 3 am Bersten, gebe billig ab. 510601 **Göhrle, Aniefingen.**

Ein guter Hoshund ist zu verkaufen. 510689 **Albert Becker, Zinkenheim b. Karlsruhe**

Pfannkuch & Co.
 Spezialhaus für Lebensmittel
 60 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

Filialen in Karlsruhe

Zum Frühjahrshausputz:

- | | |
|--|--|
| Ia Kernseife
garantiert vollständig mit Pressung „Pfannkuch-Seife“
weiße 30 Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße 28 Pfg.
gelbe 27 Pfg. | Ia. Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd. 95 Pfg.
Dose |
| Schmierseife
gelbe Glycerin
Pfd. 20 Pfg.
weiße Salmiak
Pfd. 22 Pfg. | Ia. Bodenwische
gelb oder weiß
1/2 Pfd. 40 Pfg.
Dose
1/2 Pfd. 70 Pfg.
Dose
2 Pfd. 135 Pfg.
Dose |
| Ia Reis-Stärke
offen Pfd. 32 Pfg. | Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, kratzt nicht,
Orig. 1/2 Literkanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zuzügl.) |
| Crème-Stärke
Hoffmann
1/2 Pfd. Karton 20 Pfg. | Stahlpähne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd. 32 Pfg.
Paket
1/2 Pfd. 16 Pfg.
Paket |
| Waschkrysal
Paket 4 Pfg. | Punktücher
gute
von 16 Pfg. an. |
| Bleich-Soda
1/2 Pfd. Paket 8 Pfg. | Abreibbürsten
Stück 20 Pfg. |
| Seifenpulver
1/2 Pfd. Paket 4 Pfg. | Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt 4 Pfg. |
| Fettlaugenmehl
Pfd. 10 Pfg. | Silbersand
Pfund 3 Pfg. |
| Borax
ganz oder gemahlen,
125 Gramm
Paket 10 Pfg. | Panamarinde
Paket 8 Pfg. |
| Fettlaugenmehl
offen, Pfd. 26 Pfg. | |

Pfannkuch & Co.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Möbel-Magazin vereinigter Schreinermeister
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
 Karlsruher Gegründet 1883
 Amalienstr. 31.
 Komplette Braut-Ausstattungen und Einzel-Möbel
 Große Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlaf-Zimmer, sowie Vorhänge u. Teppiche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Besichtigung ohne Kaufzwang. 2966*



Die Maß-Abteilung
 der Firma
H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage
 empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.
 Garantie für tadellosen Sitz.
 Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen.
 Beste Verarbeitung.
 Billige Preise.
Prompte Bedienung
 in kürzester Zeit.

+ Beinkranke +
 welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschwoll. Füßen, nasen u. trockenen Nichten leiden, behandelt nach bewährtester Methode
Wilh. Oswald,
 4387 Atelier für Fußpflege,
 Kaiserstr. 94, neb. Lieb. Tel. 3084.
 Sprecht. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

Nach Amerika
 nach **Canada**
 über Havre-Quebec
 Algerien, Tunis
 über Marseille mit der
Compagnie Générale Transatlantique
 Schnell dampfer mit neuesten Einrichtungen.
 Kabinen von 2 und 4 Betten für Passagiere III. Klasse.
 Vorzügliche Verpflegung, Wein einbezogen, in allen Klassen.
 Ausgabe von Schiffsbillets durch:
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland,
 in Strassburg L. Els., Magazinstrasse 6.
 in Karlsruhe: **J. Kratzers** Möbelspedition und **Carl Morlock**, Reisebureau.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Sessel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Geld. Offerten erbitte.
An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015. Markgrafstr. 22

Möbel
 ganze Aussteuern, kauft man gut und billig, bei nur streng reeller Bedienung; keine Provision, keine Kleinfunde.
Möbelreinerer
Ludwig-Wilhelmstraße 17,
Möbellager Rudolfstraße 19.
 Massiv eichene Ausstattungen mit modernen Kantelfüßen sehr billig.

Email-Herde
 6.3 mit Nidellschiff 4754
 von Mark 48.- an.
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstraße 51. - Rabattmarken.

Kaufe
 fortwährend einzelne gut erhaltene **Möbel, ganze Haushaltungen**
 oder übernehme solche zur Versteigerung. **J. Madlener,**
 Ruppertstr. 20. Telefon 828

Billig und gut
 Schnittbohnen 2 Pfd. Dose 45 S
 Erbsen, mittelf., 2 Pfd.-Dose 75 S
 Semisch. Semmeln
 2 Pfund-Dose 95 S
 Schnittpargel 2 Pfd.-Dose 1 M
 Stangenspagel 4989 5.2
 2 Pfund -Dose 1.40 M
 Bei 5 Dosen 10% Rabatt oder doppelte Rabatt-Marken.
W. Erb am Lidellplatz.

Prima Speise- und Saatkartoffeln
 offeriere billigst.
Schweinezucht- und Mastanstalt Ettlingen (Baden)
 en gros
 Telefon Nr. 35. Dulscherstr. 63.

Diese Woche Ziehung
 der Grossen Hessischen
Rote + Geldlotterie
 3619 Geldgewinne bar ohne Abzug
90000
50000
10000
 Lose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfennig extra).
 Hier zu haben bei: **Carl Götz, Bankgeschäft**
 Hebelstrasse 11/15, am Rathaus;
 Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstrasse 60; Jean Antweiler; Christ. Wieder. 5005

Spezial-Geschäft in
Band- u. Seidenwaren-Reifen
M. Jakob, Waldstr. 14.

Hutblumen
 aus der Königl. Hofblumenfabrik
J. von Hedel, München
 das vornehmste was die Welt trägt. Stets die letzten Neuheiten. Extra-Anfertigungen in allen Ausführungen und Nuancen bei
Emil Schofer
 Kaiserstraße 201, im Hause der Hof-Apotheke
 Kunst- und Blumen-Geschäft

Spanisch.
 Unterricht in Konversation u. Grammatik. Besorgung u. Lehrerzeugnisse. **Frau A. Paulus,**
 Körnerstr. 33, III. rechts. 1110
Bernhardinum Baden-Baden.
Erholungsheim
 f. Kinder u. jg. Mädchen. Unter ärztl. Leitung. (Kroisfeld).
Zuschneide- und Nähkurse
 beginnen jeden Monat am 1. u. 16. **Joh. Weber, Privat-Zuschneide- schule, Dorenstr. 33.**

Modernisieren
 älterer Güte, die u. preiswert.
E. E. Lasmann,
 489 235 Kaiserstraße 235.

Stühle
 werden dauerb. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechter Fr. Ernst,
 8.5 Adlerstraße 3. 4047

Möbel - Ausverkauf.
 Wegen Umzug verkaufe ich sämtliche Möbel zu sehr billigen Preisen. Komplette Aussteuern, sowie einzelne Möbel aller Art, 2 hübsche Spiegelkränze mit Kristallglas 110 Mk., Stühle 130 Mk., Buffet in Eichen od. Buchbaum 110 Mk. usw., alles selbstangefertigt. **Waldstr. 17.**

Zahle Geld zurück
 Eine herrliche, edelgeformte Büste und ein weißes Samt erhalt. Sie durch mein „Edeles“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettnäpfchen in Saale u. Säften. Neuest. Anwendung. Selbstige Anwendung. Garantiert auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 Mk. zur Kur erforderlich. Direkt. Zusendung nur durch **Frau A. Hebelstet,**
 Baumgäßchen, Dorenstr. 1.

Jeder kopiere!
 seine Briefe, Rechnungen etc. mit mein „selbsttätigen Kopierbuch“. Kopierpresse überflüssig. Kein Durchschreiben! Tadellose Kopien! Einfach und billig. Praktisch für jeden Geschäfts- und Privatmann. Viele Anerkennungen. Kompletter Apparat mit Hart. Quarzglas mit Register u. all. Zubehör nur 4.40 Mk. Nachn. **Carl Burmeister,**
 Berlin W. 102, Mohrstr. 5. 1302a27.6

Getragene Kleider
Möbel 6.5
 Suche. Kaufe ich stets zu sehr hohen Preisen. Kostlos erbeidet an **Sa. A. Gaelewijski,**
 Markgrafstr. 7.

Schlafzimmer.
 Eine vollständige, gut gearbeitete, dauerhafte, best. Schlafzimmers-Einrichtung mit gutem Bettwerk ist billig abzugeben.
Zähringerstraße 24,
 2. Stock.

Pfandschne
 werden angekauft bei **5099***
Turner, Scheffelstr. 64.

Der badische Eisenbahnrat.

22. Karlsruhe, 26. März. Der badische Eisenbahnrat trat...

Als Gegenstände der Tagesordnung waren vorgesehen: 1. Einführung einer Geschäftsordnung für den Eisenbahnrat...

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende der verstorbenen früheren Mitglieder des Eisenbahnrats...

Nach einigen Erläuterungen des Herrn Ministerialdirektors, Geheimrat Schulz zu der Frage der Einführung einer Geschäftsordnung...

Zu Punkt 3 der Tagesordnung gibt die Generaldirektion an Hand einer den Mitgliedern des Eisenbahnrats zugegangenen Denkschrift eine übersichtliche Darstellung der Gründe...

In der darauf folgenden Besprechung der Denkschrift erklärten die Eisenbahnratsmitglieder übereinstimmend, daß die in Frage stehenden Wagen für den mittleren und kleineren Kaufmann...

Die Generaldirektion erklärte, sie werde die vorgetragenen Wünsche eingehend prüfen.

Bei Beginn der Erörterungen über den Fahrplänenwurf 1912/13 bemerkte Herr Ministerialdirektor, Geheimrat Schulz: Wie er schon bei der letzten Eisenbahnrats-sitzung mitgeteilt habe, sei Baden im Jahre 1909 in Bezug auf die Zugleistungen auf 1 Kilometer Betriebslänge im Personen-, Eil- und Schnellzugverkehr an der Spitze der deutschen Eisenbahnverwaltungen gestanden...

In der sich hieran anschließenden Aussprache wurde von einigen Seiten darauf hingewiesen, daß der Personenzugfahrplan gegenüber dem Eil- und Schnellzugfahrplan benachteiligt sei und daß diesem Mangel bei Einführung von Triebwagen abgeholfen werden müsse.

Bei der Einzelberatung des Fahrplänenwurfs wurde eine große Anzahl Wünsche auf Führung neuer Züge, Weiterführung bestehender Züge, Verbesserung von Anschlüssen und Einfügung von weiteren Halten bei Schnell-, Eil- und Personenzügen vorgebracht.

An neuen Zügen wurden gewünscht: Ein beschleunigter Anschlußzug an Zug D 107 von Karlsruhe bis Heidelberg, ein Frühzug von Freiburg nach Basel zum Anschluß an Eilzug 138 Basel-Konstanz...

der Züge D 185/D 186 zwischen Mannheim und Karlsruhe, des Zuges E 157 Konstanz-Karlsruhe, des Zugs 8 Waldbrunn-Miltenberg...

Von den Wünschen um Weiterführung bestehender Züge sind hervorzuheben: Führung des Eilzugs 7 ab Basel, Durchführung des Zugs 926 Bruchsal-Weingarten bis Karlsruhe...

Die Herstellung von Anschlüssen wurde erbeten für die Züge D 185/443 in Mannheim, Züge D 85/1424 in Offenburg, Züge 1425/D 78 in Offenburg...

Geflüchte um weitere Halte wurden angebracht für Zug 870 und 765 in Mingsolsheim, Zug 908 in Untergrombach, Zug D 79 und E 152 in Durlach...

Weitere Wünsche bezogen sich auf Befastigung des Zuges E 67 Straßburg-Appenweier, 1034 Heidelberg-Schwetzingen, 948 Karlsruhe-Baden-Baden über Durmersheim...

Außerdem wurden noch verschiedene lokale Wünsche auf kleineren Fahrplänenänderungen geäußert.

Die Eisenbahnverwaltung konnte mit Rücksicht auf die Erklärung des Herrn Ministerialdirektors Schulz zu allen Wünschen, deren Erfüllung neue Zugleistungen erfordern, keine endgültige Stellung nehmen; die Herstellung der gewünschten Anschlüsse und die Einfügung von weiteren Halten konnte nur insoweit zugesagt werden...

Angesichts des, daß zwischen das Großh. Finanzministerium auf Grund der Verhandlungen des Eisenbahnrates folgende weitere Zugleistungen genehmigt hat: 1. Führung eines Abendeilzuges Basel-Konstanz...

Außerdem werden die in der Eisenbahnrats-sitzung in Aussicht gestellten weiteren Halte bestehender Züge auf Zwischenstationen, sowie auf einige gewünschte Zuganschlüsse im Fahrplan vorgeesehen werden.

Zur deutschen Eisenbahngemeinschaft.

Karlsruhe, 26. März. Ueber die Frage einer deutschen Eisenbahngemeinschaft kam es in der letzten Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer zu einer Aussprache. Regierung und Kommission waren zusammen der Ansicht, daß die Gemeinschaftsbildung eine Frage der allmählichen Entwicklung sein müsse...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „In verschiedenen Zeitungen wird erzählt, der Reichskanzler habe am 19. d. M. sein Abschiedsgesuch eingereicht.“

Schluß ziehen, es müßte etwas daran sein. Deshalb mag hier festgestellt sein, daß die ganze Geschichte in das Reich der Fabel gehört.

Zur neuen Wehrorlage.

Berlin, 25. März. Die Nachricht, daß das für den Westen zu errichtende Armeekorps mit dem Sitz des Generalcommandos nach Saarbrücken verlegt wird, dürfte sich bestätigen.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

Paris, 25. März. (Tel.) Die Kammer hat einstimmig eine von der Regierung bereits begütigte Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, den Ausstand der Drohnenluftschiffe in Paris durch Schiedsgericht beizulegen.

Ferner hat die Kammer einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die Entsendung bestimmter nach dem gemeinen Recht Verurteilter in die afrikanischen Bataillone vorgehoben wird.

Rußland.

Gesandtenwechsel.

Petersburg, 25. März. (Tel.) Die Ernennung des bisherigen Gesandten in Peking, Korotkew, der amtlich der Entföhrung der Tochter des russischen Postmeisters in Peking beschuldigt wurde, zum Gesandten in Marokko und des bisherigen Postfachrats in Wien, von Krupensky, zum Gesandten in China wird amtlich bekannt gegeben.

Griechenland.

Die Kammerwahlen.

Athen, 25. März. (Tel.) Nach den bisher bekannten Wahlergebnissen haben die Anhänger Benifelos eine ansehnliche Majorität erlangt. Alle Minister sind wiedergewählt worden.

Amerika.

Zum Eisenbahnerausstand.

Newhaven (Connecticut), 25. März. (Tel.) In einer Konferenz von Direktoren der Eisenbahngesellschaften, die 50 östliche Eisenbahnen vertreten, wurden die Forderungen der Lokomotivführer auf Erhöhung der Gehälter abgelehnt.

Amthche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 16. März 1912 wurde dem Ober-Postassistenten Rudolf Reclanus in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Thunrocks soll man hochgenimmtes Wolzlofften trinken.

Ihre Opfollt moult' 61

G. SCHMIDT-STAUH Hof-Juweller - Hof-Uhrmacher 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost. TASCHEN-UHREN zu Konfirmations-Geschenken in reichster Auswahl. Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und gepulvt. 4617

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billigen Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlriedrichstraße 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zum Schutz gegen die großen Schäden, welche jahraus, jahrein durch die Motten bzw. durch deren Maden verursacht werden, war bis vor einem Jahr ein erprobtes und wirksames Mittel überhaupt nicht bekannt. Erst im vorigen Frühjahr wurde durch die Fabrik Pharmazeutischer Präparate Pharmaton, G. m. b. H., in Berlin ein seit Jahren in den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers erprobtes und ständig im Gebrauch befindliches Schutzmittel gegen Motten unter dem Namen Dr. Weinreich's Mottenäther in den Handel gebracht.

Degea Unser bester Glühkörper ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift Degea Überall erhältlich! Auergesellschaft Berlin O. 17.

Dienstag, den 26. März

Burchards

Kaiserstraße 143



TAGE

bieten zur Deckung des Frühjahrsbedarfs

unermeßliche Vorteile.

Heute neu aufgelegt: Grosse Posten gez. Milieux und Kissen (neueste Knötchenarbeit)
Ein Partie-Posten Russen-Kittel.

5919

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 25. bis mit Samstag, den 30. März 1912, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrsystems, der von der Lebensstraße durch die Ettlinger-, Gärten-, Leising-, Arleg-, Scheffelstraße und Kaiserallee zieht, sowohl tagsüber, wie auch nachts, vorgenommen.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, namentlich im Stadtteil Ruppurr, Südstadt, Südweststadt, Weststadt und in Rühlburg, nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, nicht ganz ausgeschlossen.

Kerner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badewannen entsprechende Vorrichtung angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badewannen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gashähnen zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 22. März 1912.
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke Karlsruhe.

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung des „Waldgebändes am Karlsruher“ sollen nachstehend bezeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- Dachdeckerarbeit (Ziegel),
- Schreinerarbeit,
- Schlosserarbeit,
- Antreicherarbeit,
- Entwässerung.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim Stadtbauamt, Rathaus II. Obergesch., Zimmer 102, abgeholt und eingesehen werden.

Dieselbst sind auch die Angebote bis

Samstag, den 6. April 1912, vormittags 11 Uhr,

mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 5310

Karlsruhe, den 25. März 1912.
Städt. Hochbauamt.

Matratzendünger-Verteigerung.

Wittwoch, den 27. März 1912, vormittags 9 Uhr, wird im Kaufmannshaus „Gottesau“ der Matratzendünger von 3 Batterien veräußert.

2319a.2.2
I. Abteilg. Feldartillerie-Regts.
Großherzog (I. Bad.) Nr. 14.

Öffentliche

Versteigerung.

Donnerstag, den 28. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Forstheim-Brüningen an Ort und Stelle, zusammenkunft Maximilianstraße, bei der kath. Kirche, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Weil hier, die zur Konkursmasse Joh. Namminger gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich beizumitteln verfahren als: 1. größere Partie Gerüstlängen, Gerüstbieren, Gipsschalen, Düropfatten, Ziegeldrohlgewebe, Farben, Bindeltride, 1 Aufbaumotorgine, leere Säge, Terranova, Schwarzgall, Leitern, Handarren, Speckpfeifen, Nahrungsmittel, 2 Schuppen u. a. m. Der Schätzungswert beträgt ca. 2700 M. 2382a
Forstheim, den 24. März 1912.
Köhle,
Gerichtsvollzieher in Forstheim.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage (mk. 600.- bis mk. 700.-)
zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Mittag- und Abendtisch
guten bürgerlichen, empfiehlt
310646.3.1 Amalienstraße 20, II.
Guten Mittags- u. Abendtisch
310632.4.1 Dirichstraße 10, I. Et.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 310605.2.1
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Jähringerstr. 25, Karlsruhe.
sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte
Möbel aller Art
billig abzugeben. 4099*
Ein gut erhaltener 310640
Kassenschrank
ist wegen Umzug billig zu verkaufen.
Näheres Dirichstr. 86, 2. Etod.

Rittl, Baubeamter (Hochbau-
werkmeister), anfangs 30, fasth.,
mit gutem Charakter, repr. Er-
scheinung, sucht zwecks

Heirat
mit gebildetem, häuslich erzog-
nem Fräulein mit Vermögen be-
kannt zu werden. Ein Einverirat
in Baubüro od. Baugeschäft. Nur
ernstgemeinte Anträge mit Pho-
tographie unter Nr. 310597 an
die Exped. der „Bad. Presse“ er-
beten. Vollständige Diskretion
gegeni. Ehrenjagd.

Heiraten
werden von einer
sehr Discretion vermittelte. Of-
ferten unter Nr. 310438 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2
Zwei sehr schöne, nutz. polierte
Kommoden
sehr billig zu verkaufen. 310671
Leisingstraße 33, im Hof.

Für Brautleute.
übernehme ganze Aussteuer
in und außer dem Hause im West-
südtischen. Muster zu Diensten.
Maria Schultze,
Ritterstr. 2, Seitenbau, 3. Etod.

Selt. Gelegenheit f. Brautleute
Kaufneue Schlafzimmereinricht-
hell, 1 Doppelbett sowie andere ge-
brauchte Möbel sofort billig zu
verkaufen. 310606
Ruppurrstr. 17, 2. Et., rechts.

Gardinen
werden umgesehen enorm billig
verkauft. 310657
Werner, Schloßplatz 13, Eing.
Karl-Friedrichstr. part., rechts.

Bogen Wegzugs sofort einige
bessere Möbel zu verkaufen. Hand-
ler bedeten. Näheres 310629
Koffstraße 4, III.

Zum Umzug empfehlen wir

Inlaid-Linoleum, modernste Dessins
Jasper-Linoleum
Granit-Linoleum 3568
Uni Walton-Linoleum
Linoleum-Teppiche und -Läufer
Linoleum-Reste sowie
zurückgesetzte Stückware zu Ausnahme-Preisen.

Engros **Kreuzstr. 21** **Aretz & Cie.** **Détail Kaiserstr. 215**
Telephon 219 **Telephon 1655**

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Mit Kostenvoranschlägen und Mustern stehen wir jederzeit gerne zu Dienste.

Privat-Entbindungsheim

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt
Frau Baniseth, Hebamme,
Weilhenstraße 23.
310620.2.1
3750



Holzhandlung J. Kottewer,
Marienstraße 60. 5040.5.8
Telephon 3222.

Ein großer Posten

Emailherde

aus sehr hartem Blech und teil-
weise doppelte Wände ist für mich
eingetroffen. — Sehr gut badeud.
Abverkauf am hiesigen Plage.

Großes Lager in lactierten
Kochherden, sowie Gasherden
aller Art.

Bedor Sie kaufen vergleichen Sie bei mir Kreise und Qualität.
Interessenten lade ich ohne Kaufzwang zur Besichtigung ein.
Ausstellung in meiner Forenfahrt.
Man achte genau auf Firma, Straße und Hausnummer.

J. Blum

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte-Magazin
49 Schützenstraße 49. — Telephon 3097.

Schnupfen

CRÈME DEHNÉ DAS BESTE 50 in APOTHEKEN
DROGERIEN

Beim Abbruch des Hauses Kaiserstraße 241 wird
Brennholz
Der Handarren von 1 Mark an abgegeben.
Näheres auf der Abbruchstelle. 5951*

Speise-

Kartoffeln!

vorzügl. Qualität
Zentner Mark 4.40
liefert frei Keller

Bucherers

Lebensmittel-

Konsum-Geschäft

Jähringerstraße Nr. 42.
Telephon 392. 4600
Bestellungen können in
meinen sämtlichen Filialen
gemacht werden. 4600.4.4
Neu eröffnet:
Humboldtstraße 22.

Zu verkaufen

ein gebrauchter, 6 füssiger
Hotel-Omnibus,
tadellos gepolstert, Patentachse,
ein- und zweispännig zu fahren.
L. Ketterer, Bahnhof-Hotel,
Ehrenburg. 2194a



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten
H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad. Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Neess, Sofienstr. 17, T. 1604.
K. H. Pöschke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Stevogel, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A. Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2036.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wih. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Verirr. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1308.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Laerolx & Christ, Schöllstr. 12, T. 1246.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3066.
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, Karlsruh. 6, T. 49.
Gen.- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 38 u. 204.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1324.

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augrstr. 23, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank., u. Diskont.
 Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmidt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank
Privatvermögensverwalt. u. Darlehens-kasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a.
Direkt. F. Verwimp, Tel. 1362.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
 Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b., Herrenstr. 12, Tel. 2399.
I. G. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Mannheim, G 7, 10, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
K. Kornsand, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
M. Kübler, Kaiserstr. 167, str. 167.
Albert Müller, Aug. Schmidt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Hilfsanstalt)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenft. 12a, T. 2868.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258, Ver-einf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Bürgersteigbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7103.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel
Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durch-würfe, Siebe, Aufzug- u. Kranhseile.

Eisenbahnbau u. Material
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.
 Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Malschein & Bretznütz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Malschein & Bretznütz, Hoch-u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Forster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Ediworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Prölsdorfer, Sofienstr. 114, T. 568.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.

Eisenrohre und Fittings
Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt.
Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleise, Drahtseil-, Häng-, u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzit. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stetz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Friedrich Börner, Kaiserstr. 28, Telefon 272.
Ed. Eglinger, platz 8, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Ad. Fütterer, Lachnerstr. 14, T. 879.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O., Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 137.
M. Hofheinz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2867.
Höfdrög. C. Roth, Hrnstr. 24, T. 130, 490.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 859.
Drog. Th. Walz, Kuprstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telefon 513.

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.
Markstahler & Barth

Feuersichere Türen.
 Deutsche Metallfensterwerke Brackwede, Vertr. G. Holzer, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutztüren
G. m. b. H. Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Feuersichere Marmortreppen
Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 912.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilekmann, T. 1033.

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2986.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B., Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Allmendinger, Molanichonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1883.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
 Spezialwerkst. f. feine Fensterkon-strukt., Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Miothe, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Gebr. Körtig, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruh. Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen
Joh. Kötterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
 Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-AL.

Kammerjäger
 Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer
A. Springer, Marktgr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Eitlingerstr. 51, Tel. 1428.
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabring).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlant.
Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner, Eisenbeton, Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telefon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst.
 Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte
Behucke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2787.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92, Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Ofen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim
 Automobilo., Cylindersöle für Heißd., Lokomob., Dynamo, Maschinenöle, Motorenöle f. Benz.-, Elektro- u. Gas-mot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Parkettbodenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 36, T. 2893.
Knab, Telefon 3051.
F. W. Miothe, Telefon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickel, Ludwig-Wilhelmstr. 17, Bayer.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H.
 Durlacher-Allee 59, T. 2328.
 Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36, T. 350.

Schaufenstereinricht.
Mannhmr. Metallwarenfabrik, Ad. Pfeiffer, Mannheim, T. 140.

Schlosser, Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429, Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 39, T. 2813.
M. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744.
Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441.
A. Schlichter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595, Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Müller, Augrstr. 34/36, T. 3110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden, Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telefon 862.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435.
A. Gerspach, Hirschstr. 26, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1305.
W. Müllers Nachf., Waldstr. 3, T. 1101.
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B. 2. 14, T. 3659.
 Filialb. Radolfzell, Schützenstr. 6, T. 188.

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenaubau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschcr.
Wih. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wih. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 39, T. 2813.
Wih. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfab. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2399.
Max Junghanns, Mannheim, G 7, 10, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87.

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33, T. 331.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlsruh. 121, Tel. 2334.
Wih. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlsruh. 6, T. 521.

Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16, T. 3012.

Kunstglaseri u. Malerei
Franz Glatz, Karlsruh. 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Ronfle, Ruppurrerstr. 82.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542.
G. Oncken, Kaiserstr. 221, T. 1587.
Messing- u. Kunstglaseri-Glaseri
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34.

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustinok, Hirschstr. 25, T. 2516.
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925.
A. Däggelmann, Douglasstr. 20.
P. Hirt, Ruppurrerstr. 36, T. 1340.
Holz & Weglein, Kaiserstr. 409.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1722.
S. Krämer, Kaiserstr. 3, T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13, T. 2721.
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Ausst. m. Kreditbewillig., Karlsruh. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldst. 30/32.
Möbelmagazin vereinigter Schreinerstr., Amalienstr. 31, geogr. 1885, Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11, T. 1634.
H. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167, Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Gastel, Hofmöbel-fabrik, Gegründet 1832, Ritterstr. 8, Tel. 1567, Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hof., Kaiserstr. 167, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hoffenstein, Herrenstr. 53.

Architekten
H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad. Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Neess, Sofienstr. 17, T. 1604.
K. H. Pöschke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Stevogel, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A. Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2036.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wih. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Verirr. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1308.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Laerolx & Christ, Schöllstr. 12, T. 1246.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3066.
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, Karlsruh. 6, T. 49.
Gen.- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 38 u. 204.
Wörner & Wehrle, Karlsru

Diwan.

Neue eleg. Tisch- u. Leinwand... abgepackt, mod. Glas- u. Leinwand...

Wegen Wegzug

komplettes, helles Schlafzimmer... billig zu verkaufen, sowie 1 Kinder-... mütchen billig abzugeben.

Wäschkommode

mit Marmorpl. und Spiegelaufsatz... 2 sehr gute Schloßschlüssel, 2... Schränke, 2 Nachttische...

Kücheneinrichtung

alles sehr preiswert zu verkaufen... G. Gutmann, Badoltsstraße 12.

Gebrauchte Möbel

Bettstuhl in Spiegelrahm, groß... Kommode, Nachttische, Holz-... Bettstühle billig zu verkaufen.

Stellen-Angebote

Violinlehrer

oder Lehrerin für achtzehn Stunden... wöchentlich für dauernd gesucht.

Oberbeamter

für Karlsruhe gesucht... derselbe hat die Einarbeitung und... Kontrolle der Berufsvertreter...

Commis-Gesuch

Eine badische Wein- und Spiritus-... handlung sucht zum baldigen Eintritt... einen tüchtigen, jungen, mit... guten Kenntnissen versehenen...

Tüchtiger Reisender

für Besuch von Privaten, welcher... nur auf längere Zeit rekrutiert... für Mittel- und Ostdeutschland...

Hoher Verdienst

Strebsame Leute werden zum... Verkauf eines od. mehrerer Artikel... für Stadt u. Land gesucht.

Badensräulein

für Baderei u. Sonst. aus... achtbarer Familie, per 15. April d.S....

Tüchtiger Holzfräser

durchaus selbständig und erfahren... sofort in dauernde Stellung gesucht.

Eisenhobler gesucht

Tüchtiger, selbständiger Hobler... findet bei mir gut bezahlte und... dauernden Platz.

Schneider gesucht

Ein Großschneider auf Werk-... statt kann sofort eintreten.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstraße 100. Telefon 629. Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

- 20 ja. Gärtner, hier u. auswärts... 3 ja. Buchbinder dto. 10 ja. Polsterer dto. 6 ja. Metzger dto. 40 ja. Schneider dto. 7 ja. Schuhmacher dto. 12 ja. Friseur dto. 1 ja. Sattler u. Tapeziere, ausw. 1 ja. Kartongeschneid. für hier 4 ja. Kartongeschneid. für hier 1 ja. Einleger dto. 1 ja. Schreiner dto. 1 ja. Wagnereinrichter dto. 8 ja. Zimmerabteiler dto.

Tüchtige Architektur-Zeichner

für sofort gesucht. 2884a.2.1 Peter Fries, Architekt, Pforzheim.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

General-Agentur für Südbaden zu vergeben. Gut eingerichtetes Bureau ist vorhanden.

Verkäuferin-Lehrstelle

Ein braves Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, findet eine Lehrstelle und später dauernde Anstellung bei...

Näherinnen

Für unser Konfektions-Atelier suchen wir geübte Näherinnen. Vorstellung zwischen 11-12 Uhr. Hermann Diez.

Schneider gesucht

ein junger, auf Woche. 106333 Fröhlicher, Durlach, Klingstraße 44, III.

Installateur

bewandert in Rohr-Installation, Klempner- und Baderarbeiten. Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Zapfer

per sofort gesucht. Jahresstelle. Für tüchtige, lebhafte und nichterne junge Leute wollen sich melden. Hotel-Restaurant Friedrichshof, Karlsruhe.

Kellnerlehrling

Dieselbe wird auch ein intelligent, braver und gesunder Junge als Hotel-Restaurant Friedrichshof, Karlsruhe.

Zum bald. Eintritt

sofort. 1. April. 1-2 junge Leute gesucht, die nach Ausbildung als Bademeister und Masseur Anstellung erhalten. Lehrhonorar 250. Näheres Institut Sanitäts, Freiburg, Bra. 102550

Berfektier Diener

auf sofort oder auch später in ein fürstliches Haus gesucht, gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter 10541 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Hausdiener

geht im Baden von Kriffal, Pforzheim, welcher schon in gleichartigen Geschäften tätig war, für dauernd gesucht. 105295

Hausburische

sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden mit guten Zeugnissen. 5301 Goldener Adler.

Jüngerer Ausläufer

ge sucht. 5305 Kaiserstraße 122, 4. Stod Suche für meine Wein-Medizin-Drogerie einen Lehrling barer Familie mit guter Schulbildung. Rudolf W. Laug, Badische Straße 20.

Laden zu vermieten

Kaiserstraße 19 ist ein großer moderner Laden für jede Branche passend, per 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, III. Stod. 4969

Schöne helle Räume

größen 280 qm, in welchen seit Jahren ein großes Geschäft betrieben wurde, zusammen od. getrennt zu vermieten. 10622 Kronenstr. 34.

Jollystraße 11

in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen. Kriegerstr. 97, Büro im Hof. 4103

Adlerstraße 2, 4. St.

nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Juli eine hübsche 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör anderweitig zu vermieten. Näheres im Büro Schloßplatz 7. 4519.3.3

Waldfstraße 52

in der 2. Stod, 5 Zimmer, Küche, Veranda etc., schöne, große Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 10405.2.2 Dens-Thomasstr. 15, 2. St.

5 Zimmer-Wohnungen

zu vermieten. 1940 Maxaubahnstr. 28 u. 29 (Neubauten) sind geräumige 5 und 3 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Dehler, Arch., Amalienstr. 88.

Gottesauerstr. 10

ist im 2. Stod eine schöne vier-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonnl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod.

Wohnung von 4 Zimmern

Zu besserem Hause der Bachstraße ist im 1. und 2. Stod je eine hübsche, Keller, Bad u. Kamin-Zimmer, Badstube und Trockenständer auf 1. April zu vermieten. Näheres Bachstr. 54, I. St. 4104

Marienstraße 51

(Ede Louisestraße) sind im 2. und 3. Stod hübsche Wohnungen von vier Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden.

Wegen Verlegung

ist Karlsruhe 100 schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres par. l. links. 10597

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Penionsanerbieten

Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, sind schön möbl. Zimmer mit gut. Pension, sofort od. 1. April an solid. bessere Herren zu vermieten. 10877.2.1

2 Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) mit Balkon, in schöner Lage, an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten. Sofienstr. 114, II., rechts, nächst der elektr. Bahn. Ein schon möbliertes Zimmer zu vermieten. Westendstraße 20.

Fräulein findet gutes od. einfaches möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

10446.3.3 Katanenstr. 2, IV. Gut möbliertes Zimmer in ruhiger, feiner Gasse zu vermieten. 10683 Westendstraße 20.

Schön möbl. groß, hell. 6-Zimmer, ohne vis-a-vis, ist zum 1. April an Dauermieter billig zu vermieten. 5324.2.1 Amalienstr. 23, Ede Waldstr.

Besseres ungeniertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 106808 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schön möbl. Zimmer mit Pension vis-a-vis auf 1. April zu vermieten. 10582 Sofienstraße 69, IV. Stod.

Möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf 1. April zu vermieten. 10581 Waldfstraße 50, Dth., 3 Tr.

Großes schön möbl. Zimmer auf den Werderpl. gehend, ist sofort oder später zu vermieten. 10547 Werderplatz 34, III. Stod.

Möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eing., an Kräulein od. Herrn auf 1. April billig zu verm. 10588 Auguststr. 13, 6. d. Karlsru.

2 gut möbl. Zimmer in freier Lage zusammen od. getrennt zu vermieten. 10615 Karlsruferstr. 64.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten 1. od. 15. April. 10616 Grenzstraße 3, III. St. L.

Manufaktur gehend, ist sofort oder später zu vermieten. 10589 Auguststraße 13, parterre.

Wohnung, parterre, Schloßplatz, ist schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, mit Gas u. Schreibtisch, ist an best. Herrn zu verm. 10614 Adlerstraße 35, 2 Treppen, ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbel. an 1. od. 2. Herrn zu vermieten. 10601

Madamestraße 15, IV. St., schön möbl. Zimmer sofort od. 1. April zu vermieten. 10593

Madamestraße 16, 2. Stod, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Pension zu vermieten. 10654

Amalienstraße 20, III., ist ein schönes, einfach möbl. Zimmer an sol. Arbeiter auf 1. April zu vermieten. 10442.2.1

Bürgerstraße 6, III., ist ein schöner, sonniger, Lage ein gut möbl. Zimmer mit Gasbelüftung u. sep. Eing. auf 1. April od. bald zu verm. 10594 Grenzstraße 33, I. Trepp.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Wohnung zu verm.

2 schöne Dreizimmerwohnungen m. Gas, Wasser u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. 10985 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stod, links.

Miet-Gesuche

Kleines Landhaus mit höchstens 5 Zimmern in Karlsruhe oberhalb nächster Umgebung, mit der Bahn leicht erreichbar, per 1. Oktober 1912 zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 10628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Miet-Gesuche

Beamtens-Familie sucht Mitte der Stadt 4-5 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli oder 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe abzugeben unter Nr. 10628 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Gehopart mit 1 Kind sucht auf 1. April schöne 4 Zimmer-Wohnung in ruhiger Gasse in guter Lage. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 2894a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

neuzeitig eingerichtet, von kleiner Familie in Weststadt-Südweststadt auf 1. Juli gesucht. Offert. unter Nr. 10650 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Miet-Gesuche

Gesucht von H. Familie schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, nicht ausgef. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10528.

Schlager-Woche.

Aug. Mayer

Kaiserstraße, Ecke Lammstr.

Spezialhaus für Braut-Ausstattungen u. Hotel-Einrichtungen.

Durch außergewöhnlich günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, die vorteilhaftesten Angebote in sämtlichen Weißwaren zu machen und bitte ich, von untenstehenden Offerten Notiz zu nehmen.

Da ich nur erstklassige Fabrikate führe und meine **Schlager-Woche** speziell als **Reklame** dienen soll, so dürfte sich lohnen, den Bedarf auf längere Zeit zu decken.

Gleichzeitig bitte ich, auch die Vormittagsstunden zum Einkaufe wählen zu wollen, damit jeder Kunde mit genügender Aufmerksamkeit bedient werden kann.

Mayers Schlager-Woche bietet in Damen-Wäsche von dem einfachsten bis zum feinsten Genre fabelhafte Vorteile.

Damen-Taghemden	
Serie I handgestickt . . .	2.65
Serie II Stickerei . . .	1.95
Serie III handgestickt und Stickerei	1.50

Damen-Nachthemden	
Serie I echt Madeira . . .	5.—
Serie II Stickerei . . .	4.50
Serie III Stickerei . . .	3.75

Damen-Beinkleider	
Serie I eleg. Stickerei . .	3.80
Serie II moderne Façons .	2.65
Serie III Stickerei . . .	1.65

Garnituren von Mk. 35.— bis **9⁰⁰**

Stickereiröcke von Mk. 30.— bis **3⁵⁰**

Combinations von Mk. 28.— bis **12⁰⁰**

Mayers Schlager-Woche bietet den günstigsten Moment zur Beschaffung von Aussteuer-Wäsche und Hotel-Wäsche ::

Ein Posten **prima Halbleinen** vollständige Bettbreite per Meter Mk. **1⁵⁵**

Eine Partie **echt Bielefelder Reinleinen** per Mtr. 160 cm breit **2¹⁰**

Bettdamaste, vollständige Breite von Mk. 2.20 bis **95** per Meter

Herren-Wäsche

Grosser Serien-Ausverkauf:

Elegante bunte Herren-Hemden früh. Mk. 8.00 jetzt **5.50**

Eine Partie **bunte Herren-Hemden** mit festen Manschetten **3.50**

Eine Partie **bunte Herren-Hemden** mit festen Manschetten **4.70**

Weisse Herren-Hemden mit echtem Piqué-Einsatz **4.70**

Ein Posten **Krawatten-Selbstbinder** 3 Stück **1.95**

Konfirmanden - Wäsche staunend billig!

Solange Vorrat. ————— Verkauf nur gegen bar.